

NEUE AUSGABE  
FEBRUAR 2022

# goldesel magazin

6  
SPANNENDE  
AKTIEN

## HOT STOCK SPECIAL

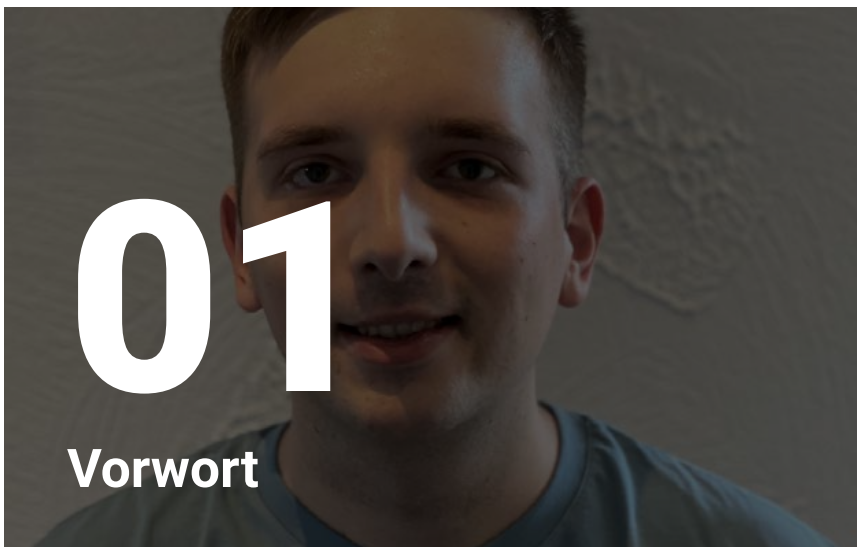
Bis zu 80% Discount bei diesen Aktien!

Griff ins fallende Messer oder Reboundchance?





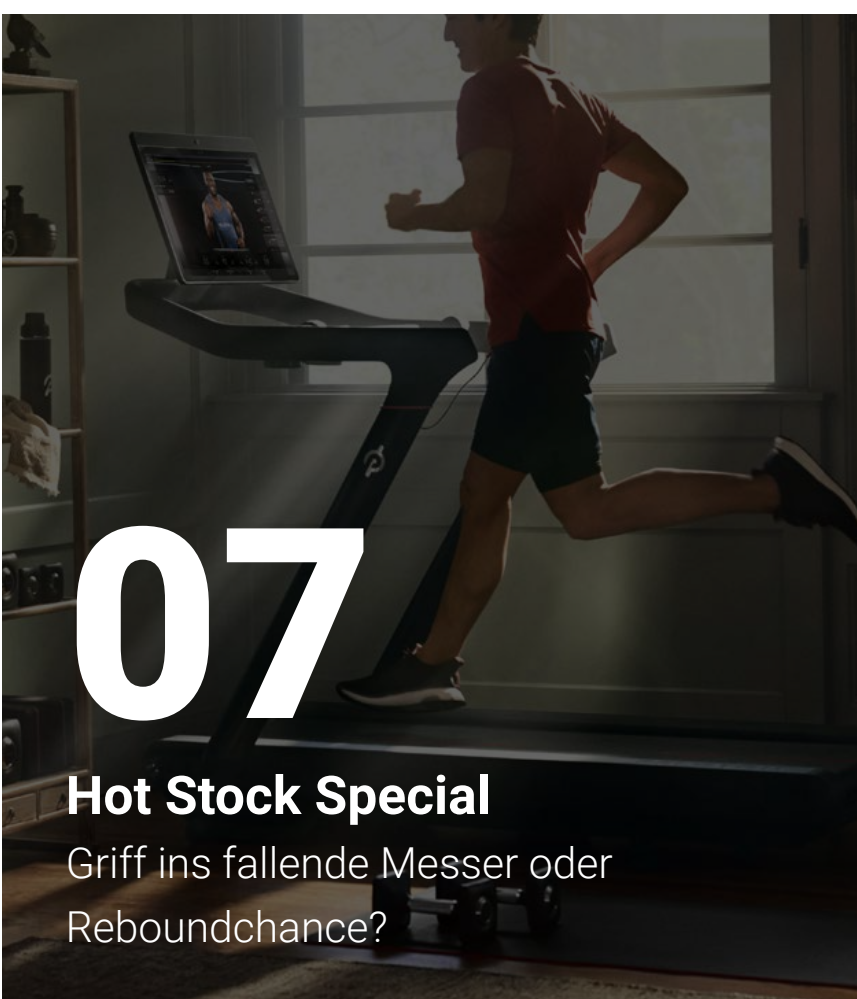
# Inhalt



**01**  
Vorwort



**02**  
Rückblick und Ausblick  
Was erwartet uns kommende Woche?



**07**  
Hot Stock Special  
Griff ins fallende Messer oder Reboundchance?



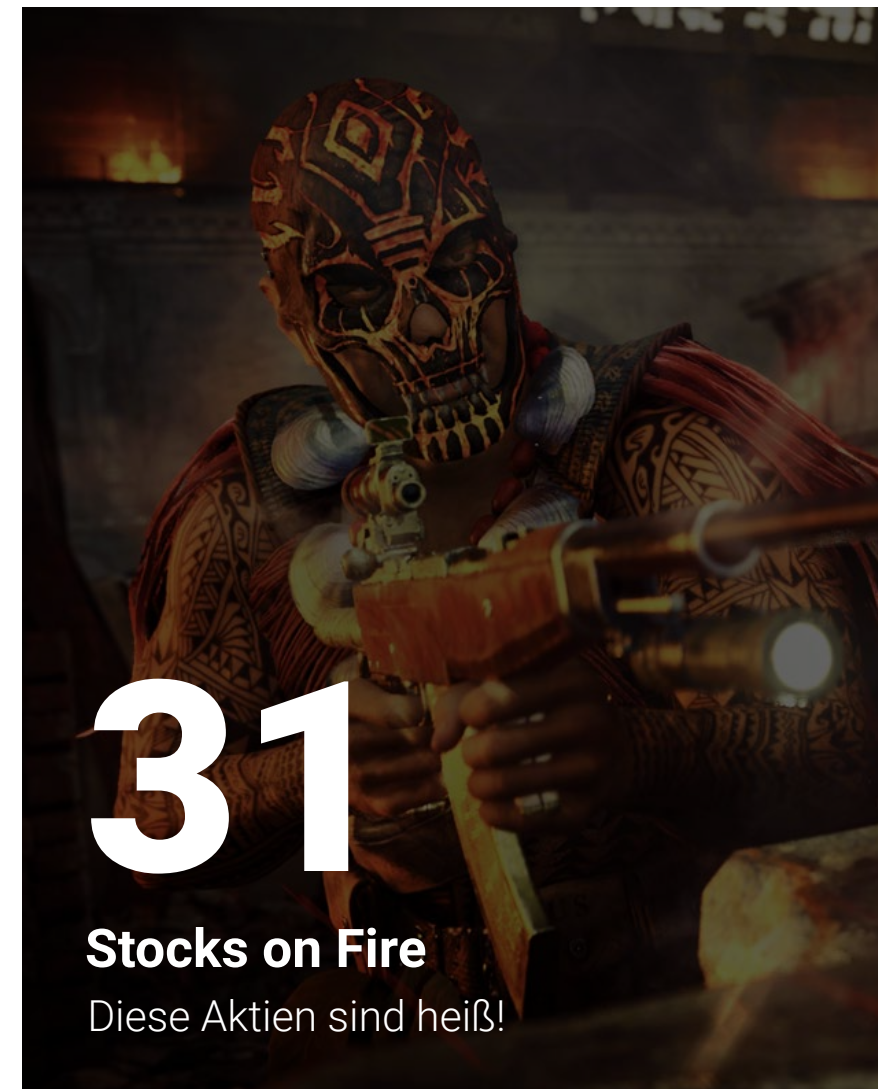
**16**  
Fastly Analyse  
Ist der Cloud-Dienst wieder attraktiv bewertet und wie sieht die Zukunft des Unternehmens aus?



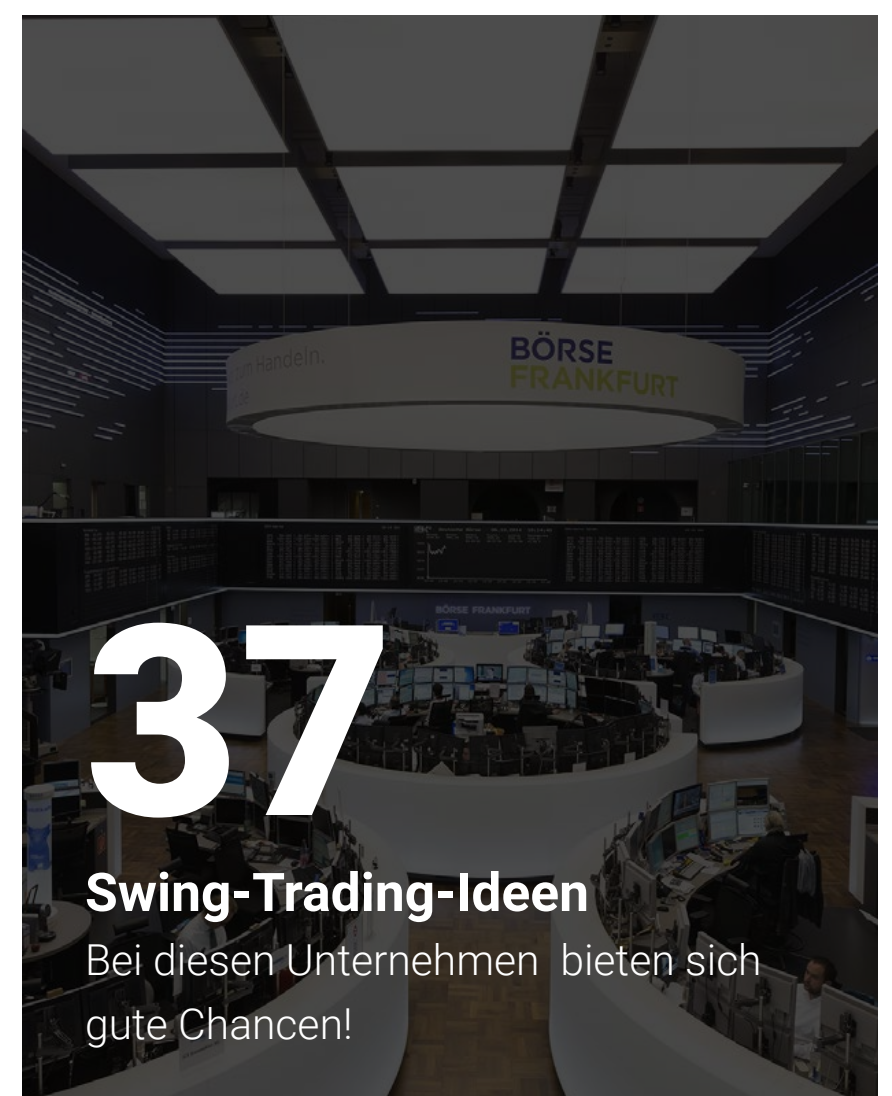
**24**  
Community-Depot  
Welche Aktie schafft es ins Depot?



**27**  
CFO-Interview  
Hornbach-Finanzchefin Karin Dohm im Interview



**31**  
Stocks on Fire  
Diese Aktien sind heiß!



**37**  
Swing-Trading-Ideen  
Bei diesen Unternehmen bieten sich gute Chancen!



**45**  
Krypto  
Anchoring im Krypto-Markt!





Vorwort von  
Dominik Maier

# Was hat es mit dem Konflikt in Osteuropa auf sich?

Liebe Goldesel-Community,

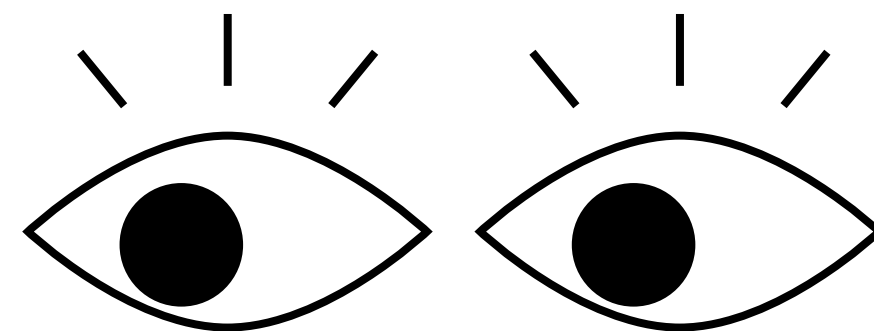
Der Russland-Ukraine-Konflikt ist in aller Munde und sorgt für geopolitische Spannungen. Währenddessen sind die Inflationszahlen in Deutschland für den Monat Januar auf 4,9 % im Jahresvergleich angestiegen. Des Weiteren ist die Berichtssaison in vollem Gange und die Corona-Infektionen erreichen schon fast täglich neue Höchststände. Die Ukraine ist der drittgrößte Staat Europas und steht seit der Unabhängigkeitserklärung im Dezember 1991 vor den größten Herausforderungen ihrer jüngeren Geschichte. Die Entwicklung in der Ukraine erregt international tiefe Besorgnis und führte somit zu einem Tiefpunkt der russisch-westlichen Beziehungen. Zuerst die Proteste auf dem Maidan-Platz 2013, dann die Absetzung der Regierung und schließlich die völkerrechtswidrige Einnahme der Krim durch Russland. Über Jahre hinweg herrschten im Osten des Landes bürgerkriegsähnliche Zustände zwischen moskautreuen und proeuropäischen Kräften und ein Ende des Konflikts ist bislang nicht in Sicht. Seit dem Frühjahr 2021 kommt es zu einer massiven Aufrüstung russischer Truppen entlang der ukrainischen Grenze. Mittlerweile sollen dort 100.000 Soldaten stationiert sein. Die westliche Staatengemeinschaft warnt Russland vor einer Verletzung der Grenzen und ruft zur Deeskalation auf. Zeitgleich wirft der russische Präsident Wladimir Putin dem westlichen Bündnis schon seit Jahren vor, sich immer weiter Richtung Russland auszudehnen.

Laut aktueller Lage plant die NATO keine Kampftruppen in die Ukraine zu entsenden, jedoch ist beabsichtigt, Truppen in osteuropäische NATO-Staaten zu verlegen. Laut NATO-Generalsekretär Stoltenberg sollen selbst im Falle einer russischen Invasion in die Ukraine keine Soldaten in das Land entsandt werden, da man sich darauf konzentriere, die Ukraine dabei zu unterstützen, die Möglichkeiten zur Selbstverteidigung zu verbessern. Im Falle einer Invasion werde es aber harte Sanktionen gegenüber Russland geben und die NATO sei auch bereit, ihre Truppen in Osteuropa erneut aufzustocken.

Währenddessen hat der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj vor überzogenen Befürchtungen im Konflikt mit Russland gewarnt: „Ich halte die Lage jetzt nicht für angespannter als zuvor. Im Ausland herrscht der Eindruck, dass hier Krieg herrscht. Das ist nicht der Fall.“ Der Präsident der Ukraine könne zwar eine Zuspitzung der Lage nicht ausschließen, aber Panik sei fehl am Platz. Dem Weißen Haus warf er vor, die Bedrohung größer darzustellen als sie sei: „Sie beteiligen sich an dieser Informationssituation, die an unseren Grenzen geschaffen wird, verstehen, dass es Risiken gibt, sie artikulieren das immer wieder, sie stellen es so akut und brennend wie möglich dar. Meiner Meinung nach ist das ein Fehler.“ Ob sich die Lage weiter zuspitzt oder entspannt, bleibt schwer vorherzusagen, jedoch gibt es an der Börse ein altes Sprichwort, das besagt: „Politische Börsen haben kurze Beine“. Sollte sich jedoch ein richtiger Krieg anbahnen, könnte es einen weiteren Grund neben Omikron, Inflation, Zinsanhebungen, Lieferengpässen und Arbeitskräftemangel geben, weshalb sich der Aktienmarkt weiterhin schwach entwickeln könnte.

Wir möchten Euch auf Eurem Weg zur langfristigen Profitabilität immer bestmöglich unterstützen und über die aktuellsten Ereignisse informieren. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Goldesel Magazins.

# Der Rückblick auf KW 05



Ein Beitrag von  
Johannes Brill

Nach einem enttäuschenden Jahresauftakt galt die Hoffnung der Anleger einer erfreulichen Berichtssaison. Bisher wurden die Anleger – wie jedes Jahr - in beide Richtungen positiv sowie negativ überrascht. Starke Zahlen der Big-Tech-Firmen wie Apple oder Alphabet halten den Markt weiterhin oben. Die Zahlen von Meta und Netflix sorgten für einen extremen Abverkauf. Auch im weiteren Wochenverlauf tendierte sowohl die Nasdaq als auch der DAX nach unten. Die Marktbreite und ein erlösender Schub gen Norden konnten noch nicht einsetzen.

## Deutsche Bank +14,10 %

Zu den Top-Bullen zählte vergangene Woche die Aktie der Deutschen Bank. Vor dem Hintergrund steigender Zinsen werden Banktitel wieder attraktiver. Rückenwind bekommt das Unternehmen von Analyst Nicolas Payen von Kepler-Cheuvreux, der in dem Papier wieder eine attraktive Investitionsmöglichkeit sieht. Er hebt die Aktie auf „Buy“ mit einem Kursziel von 15,50 EUR. Er traut der Bank in diesem Jahr höhere Erträge zu. Für Kursauftrieb sorgt neben einer höheren Dividende auch ein Aktienrückkauf in Höhe von 300 Millionen EUR.

## Software AG +14,56 %

Die Aktie der Software AG bewegt sich zurück zu alten Höhen. Das Papier zählt aktuell zu den Top-Werten im MDAX. Grund für die Stärke des Datenbank- und Cloud-Dienstleisters ist die Meldung, dass sich nach dem operativ schwächeren letzten Jahr das Wachstum in 2022 wieder beschleunigen soll. Als wichtigsten Treiber sieht das Management hier vor allem die Digitalsparte des Unternehmens. Aber auch das Datenbankgeschäft soll sich nach einem deutlichen Rückgang im laufenden Jahr wieder erholen.

## Verbio +20,68 %

Der Biokraftstoff-Hersteller Verbio hebt abermals seine Prognose an und wird von den Anlegern belohnt. Verbio blickt auf ein sehr erfolgreiches 1. Geschäftsjahr zurück. Der Vorstand ist für das kommende 2. Geschäftsjahr 21/22 sogar noch optimistischer. Das Management des SDAX-Konzerns erwartet ein Ebitda von rund 300 Millionen EUR. Gestützt wird die Prognoseanhebung von einem besser als erwarteten Geschäftsverlauf in allen Segmenten. Hervorzuheben ist insbesondere die starke Nachfrage nach Biokraftstoffen.

### DAX

<b>Deutsche Bank</b>	<b>+14,10 %</b>
HelloFresh	+12,85 %
Zalando	+10,44 %
Sartorius	+10,23 %
RWE	+7,03 %
Deutsche Börse	+0,38 %
SAP	-3,10 %
Symrise	-4,08 %
Beiersdor	-4,08 %
<b>Henkel</b>	<b>-7,66 %</b>

### MDAX

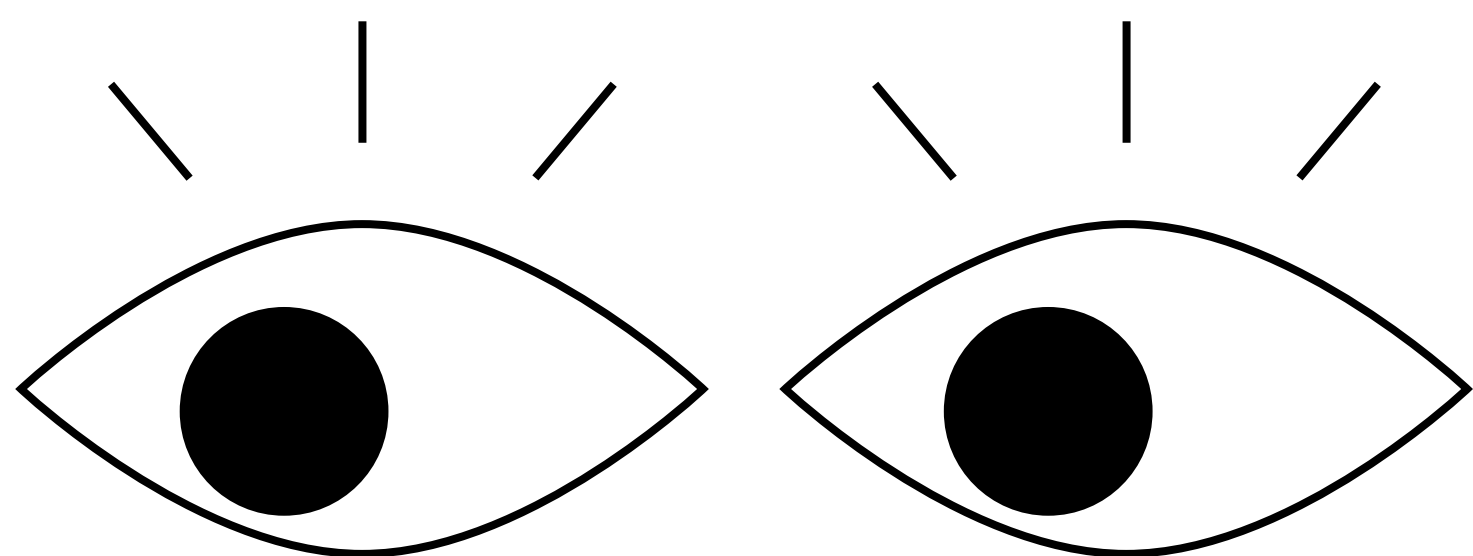
<b>Software AG</b>	<b>+14,56 %</b>
Auto1 Group	+12,71 %
Hugo Boss	+11,94 %
Cancom	+6,95 %
Hannover Rück	+ 6,89 %
Hella	+ 0,74 %
Alstria Office Reit	0,00 %
Rational	-0,05 %
Hypoport	-1,44 %
<b>Aurubis</b>	<b>-1,89 %</b>

### SDAX

<b>Verbio</b>	<b>+20,68 %</b>
Shop Apotheke	+20,64 %
Atoss Software	+19,64 %
Adva	+15,77 %
GFT	+15,31 %
New Work	-0,90 %
Instone Real Estate	-2,01 %
Metro	-2,10 %
Vitesco	-2,90 %
<b>Adler Group</b>	<b>-10,41 %</b>



# Der Rückblick auf KW 05



## Intel -4,01 %

Intel enttäuscht im Vergleich zur Konkurrenz die Anleger. Intel-Konkurrent AMD lieferte bombastische Zahlen und gibt einen vielversprechenden Ausblick. Im vergangenen Jahr konnte AMD einen Gewinn von 3,2 Milliarden US-Dollar verbuchen. Nicht ganz so rosige Zahlen präsentierte Intel. Das Unternehmen konnte den Umsatz im vergangenen Quartal nur um 3 % steigern. Der Gewinn ging sogar um 21 % auf 4,6 Milliarden USD zurück. Intel tut sich weiterhin in vielen Marktsegmenten schwer, wobei sich Rivale AMD in nahezu jedem Geschäftsbereich verbessert und attraktivere Produkte für seine Kunden anbieten kann.

## Visa +15,02 %

Visa überzeugt die Anleger mit glänzenden Quartalszahlen. Die stark ansteigende Nutzung von Kreditkartenzahlungen lässt die Kasse bei Visa klingeln. Im letzten Quartal des Jahres 2021 stieg der Nettogewinn gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 27 % auf 4 Milliarden USD. Grund für den starken Zuwachs ist die Tatsache, dass Kunden auch im boomenden Onlinehandel ihre Kreditkarte zücken. Weiterhin schlägt die Erholung des Reiseverkehrs, welcher in den USA schon stark Fahrt aufnimmt, positiv zu Buche. Die vorgelegten Quartalszahlen übertrafen die Analystenerwartungen deutlich.

## Netflix +24,75 %

Nach dem starken Kursrückgang, der durch enttäuschende Quartalszahlen ausgelöst wurde, konnte sich die Aktie von Netflix deutlich erholen. Seit dem Tief bei 350 USD legte das Papier des populären Streaming-Anbieters - unterstützt von einer Aufstufung durch die Citigroup - deutlich zu. Den Kursrückgang nutzte auch Netflix-CEO Reed Hastings, um seinen Anteil am eigenen Unternehmen aufzustocken. Er deckte sich mit Aktien für knapp 20 Millionen USD ein. Der Markt feierte die Analysteneinschätzung und das Bekenntnis des CEOs.

### Nasdaq 100

<b>Netflix</b>	<b>+24,75 %</b>
Datadog	+18,09 %
CrowdStrike	+14,85 %
Xilinx	+14,52 %
Zscaler	+14,07 %
Cisco	-1,31 %
Walgreens Boots	-2,43 %
Intel	-4,01 %
Automatic Data Processing	-5,21 %
<b>Lucid Group</b>	<b>-15,51 %</b>

### Dow Jones

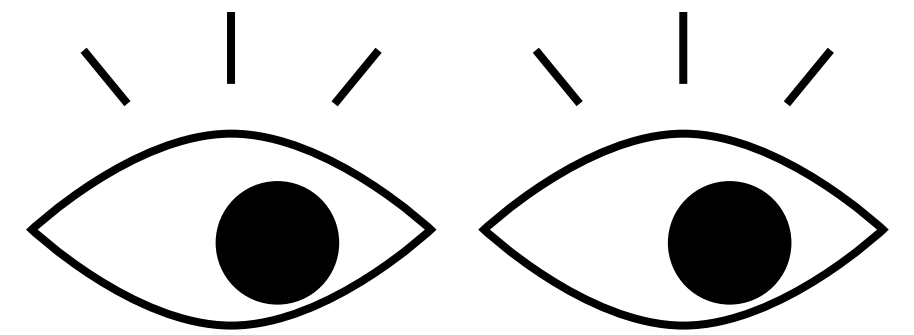
<b>Visa</b>	<b>+15,02 %</b>
Apple	+9,28 %
Dow Inc.	+8,09 %
Salesforce	+7,76 %
Microsoft	+7,02 %
Cisco	-1,31 %
Walgreens Boots	-2,43 %
3M	-3,63 %
Intel	-4,01 %
<b>Caterpillar</b>	<b>-4,18 %</b>

### S&P 500

<b>Netflix</b>	<b>+24,75 %</b>
Corning	+19,46 %
Service Now	+18,47 %
Enphase	+16,32 %
Mastercard	+15,73 %
F5 Networks	-6,86 %
Synchron Financial	-6,98 %
AT&T	-7,77 %
Northrop Grumman	-8,08 %
<b>Teradyne</b>	<b>-15,48 %</b>



# Der **Ausblick** auf KW 06|07



Ein Beitrag von  
**Christian Böttger & Johannes Brill**

**Nach einem sehr schwachen Januar mit querbeet fallenden Kursen starteten die weltweiten Börsen freundlicher in den neuen Monat Februar. Diese Gegenbewegung scheint aber zunehmend an Kraft zu verlieren. Es bleibt zu beobachten, ob der schlechte Jahresstart getreu der Börsenregel „Wie der Januar, so das Jahr“ ein schlechtes Omen für das Kalenderjahr sein wird. Belastend ist zudem der Ukraine-Konflikt, welcher täglich neue Hiobsbotschaften bringen kann. Auch die Inflationsthematik scheint sich nicht, wie vermutet und erhofft, zu verbessern. Daher gilt es, die Reaktionen des Marktes auf die Entscheidung der EZB bezüglich der bevorstehenden Zinsanhebung zu beobachten. Marktbeobachter sehen auch für den Euroraum eine Anhebung des Leitzinses als realistisch. Das von der EZB selbst ernannte Ziel einer Teuerungsrate von 2,0 % scheint nicht, wie zunächst eingeschätzt, ein vorübergehendes Phänomen zu sein. Vergangene Woche haben explodierende Energiepreise die Teuerung im Januar bis auf 5,1 % gehoben. Dies ist der höchste Wert seit Beginn dieser Statistik im Jahr 1997.**

**A**uch die Berichtssaison ist noch im vollen Gange. Bisher wurden überwiegend gute Firmenbilanzen gemeldet. Doch bei Verfehlung der Analystenschätzungen kennen die Marktteilnehmer auch in der aktuellen Saison keine Gnade und strafen nicht profitable Geschäftsmodelle oder einen schwachen Ausblick auf das nächste Quartal rigoros ab. Aus charttechnischer Sicht bewegt sich der deutsche Leitindex seit November 2020 stets über der 200-Tage-Linie im Tageschart. Zuletzt ist der Gleitdurchschnitt, welcher eine Aussage über die mittelfristige Trendtendenz eines Assets gibt, allerdings ins Schwanken geraten. So konnten Bären bereits mehrfach das deutsche Börsenbarometer unter diese wichtige Linie drücken. Dennoch konnten aufgrund von starken Bullen stets neue Allzeithochs markiert werden, wodurch sich im Chartbild des Leitindex eine Broadening Formation (bzw. Megaphon, auch aufspreizendes Dreieck genannt) ge-

bildet hat. Schlimmstenfalls sollten Anleger mit der bärischen Variante der Formation rechnen, welche als Broadening Top bekannt ist. Die Formation würde in diesem Fall als Distributionszone deklariert werden und hätte bei Ausbruch unter 14.800 Punkte ein erstes technisches Ziel von 13.800 Punkten. Um solch eine große Korrektur zu realisieren, müssen die Bären kurzfristig als ersten Schritt den Index unter die 200-Tage-Linie bringen. Da dies allerdings ein sehr zähflüssiger Vorgang ist, ist es gut möglich, dass der gesamte Februar mit einem Pendeln um den genannten Durchschnitt vollbracht wird. Solange der Kampf zwischen Bulle und Bär um die 200-Tage-Linie anhält, besteht die Chance für den Leitindex gen Norden zu ziehen. Ein Überwinden der 15.800er-Marke gilt hierbei als kurzfristige Mammutaufgabe. Wird diese Zone erfolgreich überwunden, winken Ziele von 16.115 und sogar 16.500 Punkten! Dieses Szenario wird allerdings als unrealistisch eingestuft.



# DAX Performance Index





# Wirtschaftsdaten und Quartalszahlen

Folgend sind einige wichtige Wirtschaftsdaten und eine Auswahl von Quartalszahlen für die kommenden beiden Kalenderwochen aufgeführt.

Kalenderwoche 06	Europa	Nordamerika
07.02.2022	DE: Industrieproduktion 12/21 EU: Sentix Investorenvertrauen 02/22 Aurubis, Ceconomy	USA: Konsumentenkredite 12/21 Amgen, TakeTwo, Hasbro
08.02.2022	FRA: Handelsbilanz 12/21 ams-Osram, Tui, BNP Paribas, Cancom, BP, Qiagen	USA: Handelsbilanz 12/21 USA: API Ölbericht Pfizer, Global Foundries, Coty
09.02.2022	DE: Handels- und Leistungsbilanz 12/21 Siemens Energy, Heidelberger Druck, Jenoptik, Adyen, GlaxoSmithKline, Metro, Deutsche Börse	USA: Lagerbestände Großhandel 12/21 Uber, Walt Disney, twilio, Mattel, Yum Brands, Sonos
10.02.2022	ArcelorMittal, Bilfinger, Siemens, Thyssenkrupp, Delivery Hero, Verbio, Unilever, Totalenergies, Linde	USA: Verbraucherpreise 01/22 USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe (Woche) USA: Realeinkommen 01/22 Twitter, CocaCola, Cloudflare, PepsiCo, Kellogg
11.02.2022	DE: Fraport, Verkehrszahlen 01/22 DE: Verbraucherpreise 01/22 Carl Zeiss Meditec, Volvo, British American Tobacco	USA: Uni Michigan Verbrauchervertrauen 02/22 Ares, Cliffs, Apollo

Kalenderwoche 07	Europa	Nordamerika
14.02.2022	EU: Industrieproduktion 12/21 Capgemini, Michelin, Vantage Towers	Avis Budget, Omnicell
15.02.2022	DE: ZEW – Konjunkturerwartungen EU: BIP Q4/21 Randstad, Engie	USA: NY Empire State Herstellungsindex USA: Erzeugerpreisindex (EPI) 01/22 Palantir, Upstart, Alteryx, Wyndham, Akamai, Roblox
16.02.2022	EU: Industrieproduktion 12/21 Air Liquide, Elmos, Villeroy & Boch, Schneider Electric, Jost Werke, Baader Bank	USA: Einzelhandelsumsätze 01/22 AIG, Marathon Oil, C3.ai, Doordash, Crocs, Barrick Gold, AMC, Garmin, Shopify, Nvidia
17.02.2022	Commerzbank, Nestle, Airbus, Kering	USA: Baugenehmigungen 01/22 USA: Philly Fed Herstellungsindex 02/22 USA: Philly Fed Beschäftigung 02/22 Walmart, fiverr, Baxter
18.02.2022	EU: Leistungsbilanz 12/21 EU: Verbrauchervertrauen 02/22 Allianz, Hermès, Renault	USA: Verkäufe bestehender Häuser 01/22 John Deere



# Discord Live Experten-Meinungen

Discord-Rückblick



Ein Beitrag von  
Tom Kastendiek

Marc Schumacher alias "Gekko", ein langjährig erfahrener Vollzeittrader, gibt in der Goldesel-Discord-Community täglich einen starken Mehrwert an die Premium-Mitglieder weiter. Neben Marc Schumacher sind auch mehrere weitere Profis und Vollzeittrader in der Community aktiv. Die hauptberuflichen Trader teilen gerne ihre Ideen und Meinungen. Zudem können Mitglieder direkte Nachfragen stellen und sich mit den Experten auf Augenhöhe austauschen. Marc gibt jeden Morgen einen Rückblick auf den Vortag, einen Ausblick auf den neuen Handelstag und teilt seine Einschätzung über die Verfassung des Marktes mit.

## MARC SCHUMACHER ALIAS "GEKKO"

25.01.2021 | 8:00 UHR

"Itrade Guten Morgen zusammen, der gestrige Tag hat es in sich gehabt. Auf die crashartigen Zustände folgte ein heftiges Reversal, welches dazu führte, dass sich die großen US-Indizes nach anfänglichen Verlusten von teilweise über 4 Prozent komplett erholt haben und wieder ins Plus gedreht sind – einfach nur crazy!

Asien hingegen kann sich der spektakulären Erholung nicht anschließen, die relevanten Indizes sind ordentlich im Minus. Für Verkaufsdruck sorgen Befürchtungen über eine noch aggressivere Straffung der US-Geldpolitik als ohnehin schon erwartet (morgen ist US-Notenbanksitzung) sowie das Säbelrasseln in der Ukraine.

Für uns Trader ist es wichtig, den Fokus aktuell komplett auf die Price-Action zu richten. Nach dem gestrigen Ausverkauf stehen die Chancen für eine Fortsetzung der Erholung am heutigen Tag gar nicht schlecht. Wichtig ist jetzt nur, dass wir uns nicht zu viel Marktrisiko ins Depot laden. Wer sich gestern noch in Zurückhaltung geübt hat, sollte heute aufpassen, den Erholungen nicht blind hinterherzurrennen.

Wir befinden uns inzwischen in einem Bärenmarkt. Das heißt, die Konterallies können sehr dynamisch ausfallen, aber genauso schnell kann das Ganze wieder abgewürgt werden. Deshalb macht es IMO Sinn, einen Teil der angefallenen Gewinne in die Stärke hinein zu verkaufen, das ist zumindest meine Vorgehensweise.

Ein bekanntes Börsen-Sprichwort besagt: Bottoms are formed by testing and retesting. Auf dieses Szenario sollten wir uns zumindest gedanklich vorbereiten. Und immer daran denken: Im großen Bild ist noch nicht wirklich viel passiert, es ist also weiterhin alles möglich, wobei ich zumindest kurzfristig nach dem Blutbad gestern gute Chancen für eine Erholung sehe. Dennoch extrem vorsichtig bleiben, vor allem wenn man heute erst anfängt Positionen zu kaufen – Good Trades!!"

QUIRIN	4.440	-17.78%	↓	1273	11:59
PARAGON	5.380	-14.87%	↓	23090	11:08
OEKOWORLD	57.00	-12.04%	↓	11443	12:15
ADV.BLOCKCH	12.250	-11.87%	↓	8472	12:09
BITCOIN	32.300	-11.75%	↓	50968	12:19
NYNOMIC AG	35.800	-11.60%	↓	50312	12:14
DELIGNIT AG	9.200	-11.54%	↓	604	12:13
UMWELTBANK	17.250	-11.31%	↓	51574	12:14
LLOYD	11.100	-11.20%	↓	23730	12:13



## JEDEN MORGEN

TEILT MARC SCHUMACHER SEINE AKTUELLE WATCHLIST

# HOT STOCK SPECIAL

Bis zu 80% Discount bei diesen Aktien!

Griff ins fallende Messer oder Reboundchance?



Ein Beitrag von  
Dominik Maier

**Im Dezember kündigte die US-Notenbank Fed den Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik an, welcher noch schneller erfolgen könnte als allgemein erwartet. Dies zeigen Protokolle der letzten Sitzung. Viele Aktien von Technologie-Unternehmen, welche bisher unprofitabel operieren, wurden durch diese Ankündigungen regelrecht verprügelt. Doch dadurch bieten sich viele neue Chancen für großartige Rebounds. Was ist von der Fed zu erwarten und welche Aktien könnten bei einer Erholung verstärkt profitieren? Viel Spaß beim Lesen!**

Für die Wall Street war es ein holpriger Jahresbeginn. Bedenken hinsichtlich der steigenden Inflation machten die Anleger nervös und sorgten vor allem bei Wachstumswerten seit Dezember für Abgabedruck. Die Fed hat prognostiziert, dass sie die Zinssätze in diesem Jahr dreimal erhöhen wird, wodurch sich die Kreditkosten in der gesamten Wirtschaft steigern könnten. Dies würde wiederum dazu führen, dass die Refinanzierungskosten für unprofitable Unternehmen deutlich ansteigen. Aber die Anleger befürchten bereits, dass die Fed angesichts der weiterhin hohen Inflation noch aggressiver vorgehen muss. So sind die Verbraucherpreise im Dezember um 7 % gestiegen, der größte jährliche Anstieg seit dem Jahr 1982.

Viele Analysten gehen nun davon aus, dass die US-Notenbank im März mit der ersten Anhebung der Zinssätze beginnen wird und dass die Zentralbank den Leitzins in diesem Jahr insgesamt viermal anheben muss. Infolgedessen haben die Anleihemärkte abverkauft und viele Aktien sind seit Jahresbeginn gefallen. Die Nasdaq hat im Jahr 2022 beispielsweise bereits um über 10 % nachgegeben.



# WAS STECKT HINTER DEN KURSVERLUSTEN?

Der Ausverkauf bei Aktien wird von den Anleihemärkten angeführt, die in diesem Jahr eingebrochen sind. Wenn die Kurse von Anleihen fallen, steigen ihre Renditen. Steigende Anleihezinsen können sich auf die gesamte amerikanische Wirtschaft auswirken, da sie dazu beitragen, alle Arten von Zinsen zu bestimmen, wie beispielsweise die Zinssätze von Kreditkarten oder für Auto- und Wohnungsbaudarlehen. Der durchschnittliche Zinssatz für eine 30-jährige Festhypothek erreichte mit 2,125 % den höchsten Stand seit März 2020.

Dieser Ausverkauf bei Anleihen, welcher zu einem 2-Jahres-Hoch der Renditen führte, hat auch Aktienanleger erschreckt. Börsianer rechnen mit einer aggressiven Reaktion der Fed zur Bekämpfung der Inflation, aber es besteht noch immer große Unsicherheit darüber, was die Zentralbank tun wird und welche Konsequenzen diese Handlungen haben werden.

Der Vorsitzende der US-Notenbank, Jerome Powell, deutete zunächst an, dass die Inflation nur von kurzer Dauer sein werde. Im Rahmen seiner letzten Rede gab er allerdings zu, dass die Inflation „anhaltender“ war, als die Fed ursprünglich erwartet hatte. All das hat zu einer gewissen Unsicherheit im Markt geführt.

# WELCHE BRANCHEN SIND AM STÄRKSTEN BETROFFEN?

Technologie-Unternehmen gehörten in diesem Jahr bisher zu den größten Verlierern, da diese in der Regel auf schnell wachsende Volkswirtschaften angewiesen sind, um ihren Wachstumskurs aufrecht erhalten zu können und sie ihr Wachstum mit dem billigen Geld der letzten Jahre risikolos finanzieren konnten. Anleger erwarten nun allerdings, dass durch die Bemühungen der Fed zur Eindämmung der Inflationsraten die Wirtschaft deutlich an Schwung verlieren könnte. Höhere Zinssätze machen auch bestimmte Unternehmen, beispielsweise aus dem Technologiesektor, für Investoren weniger attraktiv, da die hohen Kreditkosten zukünftige Gewinne schmälern können.

Sogar Big Tech blieb nicht verschont – die Papiere von Apple, Amazon, Microsoft, Alphabet und Meta sind in diesem Jahr bisher jeweils um mehr als 5 % gefallen. Der Sektor „Basiskonsumgüter“ leidet ebenfalls, da Unsicherheit über die Verbreitung der Omikron-Variante Bedenken weckt, die Menschen könnten weniger Güter und Dienstleistungen kaufen, die als nicht wesentlich gelten. Hierzu zählen etwa Autos oder Mahlzeiten in Restaurants.

Folgend zeigen wir euch ausgewählte Hot Stocks, welche 2021 ihr bisheriges Hoch markierten und in den letzten Wochen aufgrund der oben genannten Problematik täglich neue Jahrestiefs ansteuerten. Diese Aktien bieten bei einer Wende großartige Rebound-Chancen.



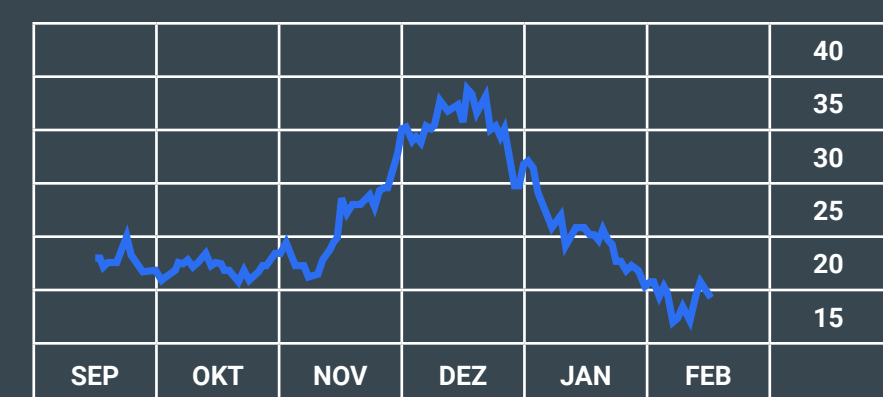
# PLUG POWER

**P**lug Power hat innerhalb eines Jahres mehr als 70 % vom Allzeithoch verloren. Bietet sich nun eine gute Einstiegschance für einen Rebound? Die meisten Konkurrenten von Plug Power sind nur in einem bestimmten Segment tätig, während der Brennstoffzellenhersteller deutlich breiter aufgestellt ist. Dies zeigt die grundlegende Stärke der vertikalen Integration von Plug Power. Während ITM Power und Nel Asa reine Elektrolyseunternehmen sind, handelt es sich bei Ballard Power und FuelCell Energy um Brennstoffzellenunternehmen. Dies ist das Unterscheidungsmerkmal zwischen Plug Power und seinen Konkurrenten. Plug Powers vertikale Integrationsstrategie hat zugleich mehrere Vorteile. Erstens wird ein höheres Umsatzwachstum ermöglicht, da das Unternehmen in der Lage ist, an jedem Segment innerhalb der Wertschöpfungskette zu partizipieren. Zudem ist es Plug Power dadurch möglich, einen größeren Marktanteil in jedem Segment zu erlangen, da Kunden möglicherweise vertikal integrierte Akteure bevorzugen. Zweitens ist das US-Unternehmen in der Lage, erhebliche Kontrolle und damit einen Vorteil über Schlüsselkomponenten und Aspekte der Wasserstoff-Wertschöpfungskette zu haben, die andere Wettbewerber möglicherweise nicht haben können. Dies würde dann zu niedrigeren Gesamtkosten für Wasserstoff oder zur Bereitstellung wesentlicher Vorräte führen, wenn es zu einem Engpass in der Lieferkette käme, wodurch das Unternehmen die besten Margen seiner Klassen für jedes seiner Segmente haben sollte.

Es gibt viele ermutigende Anzeichen dafür, dass Plug Power in der Lage sein wird, seiner Konkurrenz einen Schritt voranzubleiben und sogar die Erwartungen zu übertreffen, indem es neue Märkte und Regionen erobert und somit seinen TAM erweitert. Die Wasserstoffindustrie befindet sich noch in den Kinderschuhen. Erst kürzlich bekräftigte Stephen Byrd, Analyst von Morgan Stanley, sein Kursziel von 65 USD für die Aktie. Plug Power bestätigte zugleich seine Umsatzprognose für 2022 von 900 bis 925 Millionen USD, welche vom Unternehmen laut Byrd zu konservativ angegeben wird.



## Plug Power



NAME	PLUG POWER
WKN	A1JA81
MARKTKAPITALISIERUNG	12,59 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	576,36 MIO.
STREUBESITZ	87,92 %
KGV 2021E   2022E	-
KUV 2021E   2022E	25,69   13,98
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	LATHAM, NEW YORK, USA

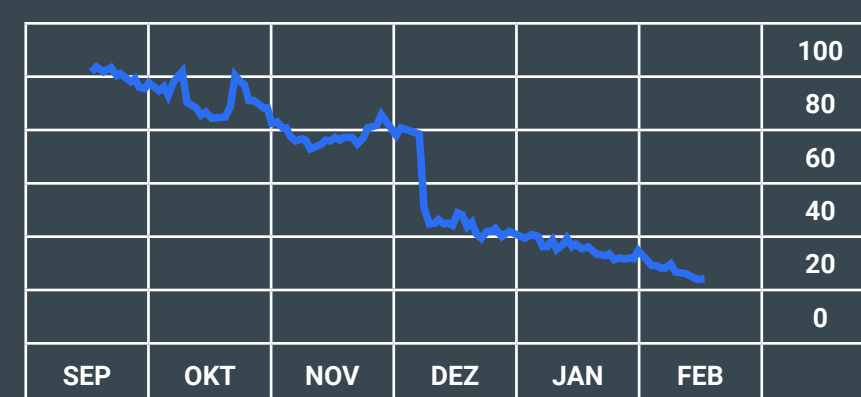


# PELOTON

**D**ie Papiere von Peloton haben seit ihrem Hoch vor gut einem Jahr über 80 % ihres Kurswertes verloren. Der jüngste Kursrutsch wurde durch die Meldung verursacht, dass Peloton die Produktion von Fahrrädern und Laufbändern aufgrund der schwachen Nachfrage einstellt. Hinzukommt, dass sich die Fertigstellung der 400-Millionen-Dollar-Fabrik in New York um ein weiteres Jahr verzögern könnte. Jedoch sollte nicht vergessen werden, dass Peloton auch Geld mit seinen Abonnementsservices verdient. Und so twitterte der CEO John Foley, dass Peloton mittlerweile nahezu 3 Millionen Abonnenten gewinnen konnte. Der aktivistische Investor Blackwells Capital LLC soll Peloton dennoch aufgefordert haben, seinen Vorstandsvorsitzenden zu entlassen und sich selbst zum Verkauf zu stellen. Blackwells hat einen bedeutenden Anteil von weniger als 5 % angehäuft und glaubt, dass CEO John Foley entlassen werden sollte, so ein WSJ-Bericht. Der Name Apple wurde bereits als Interessent für eine Akquisition an der Börse gehandelt, da die Kunden von Peloton eine logische Ergänzung für das Apple-Ökosystem darstellen würden. Zudem wird schon länger vermutet, dass sich Apple mehr im lukrativen Markt für Sport engagieren will. Neben dem weltweit bekanntesten Smartphone-Hersteller werden auch Nike und Amazon als Käufer gehandelt. Darüber hinaus wird auch darüber spekuliert, dass Peloton einen Deal ausarbeitet, um seine Dienste mit Garmin oder SoulCycle zu kombinieren. Rebound durch Übernahme oder eine Kooperation? Es bleibt spannend!



## Peloton



NAME	PELOTON
WKN	A2PR0M
MARKTKAPITALISIERUNG	8,82 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	330,20 MIO.
STREUBESITZ	95,04 %
KGV 2021A   2022E	-
KUV 2022A   2022E	2,13   2,08
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	NEW YORK CITY, NEW YORK, USA



# UPSTART

**D**as überlegene KI-basierte Modell von Upstart bietet Verbrauchern und Bankpartnern ein starkes Wertversprechen. Da Upstart 80 % unter seinem Allzeithoch liegt, könnte die einst heiß gelaufene Aktie eine hervorragende Kaufgelegenheit für Investoren sein, die nach einem wachstumsstarken Fintech-Unternehmen suchen. Was genau ist das Geschäftsmodell dieses gefallenen Engels? Upstart ist eine führende Cloud-basierte Kreditplattform auf KI-Basis. Das Unternehmen aus Kalifornien aggregiert die Verbrauchernachfrage nach Krediten und verbindet sie mit seinem Netzwerk aus verschiedenen Bankpartnern. Das Wertversprechen von Upstart-basierten Krediten für Verbraucher besteht darin, dass sie den Kunden niedrigere Zinssätze, höhere Genehmigungsraten und ein hochgradig automatisiertes und digitales Erlebnis bieten. Der Vorteil für die mit dem Unternehmen vernetzten Bankpartner ist eine einfachere Neukundenakquise, niedrigere Verlust- und Betrugsraten und eine stärkere Automatisierung des gesamten Kreditvergabeprozesses. Durch die Erweiterung seines TAM auf den Markt für die Vergabe von Autokrediten, demonstriert das Unternehmen seine große Marktchance. Zudem wurde kürzlich eine neue Partnerschaft mit der Kreditgenossenschaft CCU (Corning Credit Union) verkündet. Die jüngsten Unternehmensnachrichten sorgen für weitere Zukunftsfantasien, sofern es das Unternehmen schafft, auch in den nächsten Monaten weitere Kreditinstitute vom Mehrwert der eigenen Plattform zu überzeugen.



## Upstart

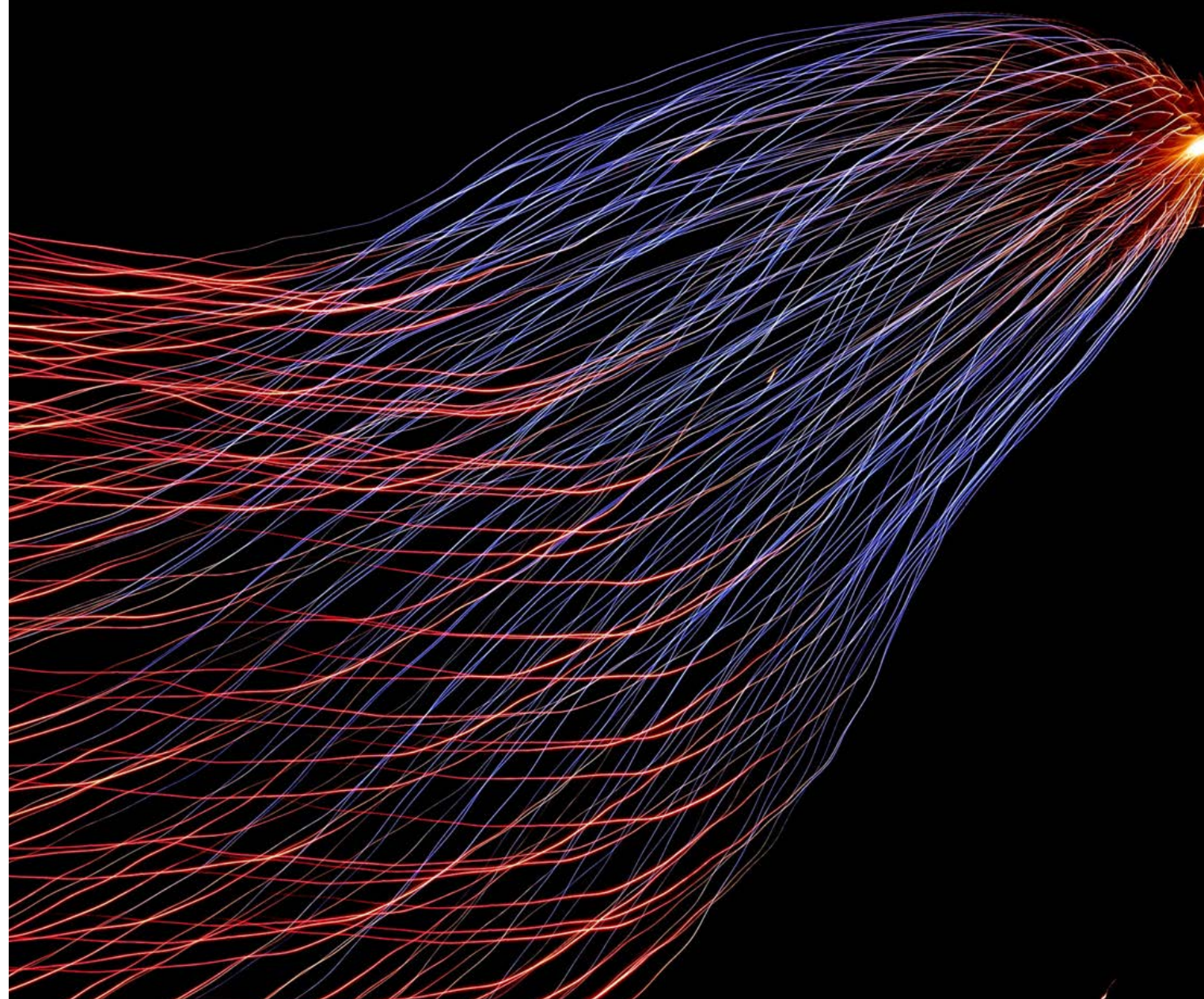


NAME	UPSTART
WKN	A2QJL7
MARKTKAPITALISIERUNG	8,67 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	81,96 MIO.
STREUBESITZ	75,26 %
KGV 2021E   2022E	90,2   72,8
KUV 2021E   2022E	10,74   7,41
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SAN MATEO, KALIFORNIEN, USA



# PALANTIR

**D**ie Aktie von Palantir ist gegenüber ihrem vor etwa einem Jahr aufgestellten Rekordkurs um mehr als 60 % gefallen, was vor allem auf den zunehmenden makroökonomischen Gegenwind zurückzuführen ist. An der optimistischen These, die den Wachstumskurs des amerikanischen Softwareanbieters unterstützt, hat sich jedoch nichts Wesentliches geändert. Das Unternehmen ist weiterhin gut positioniert, um von den Wachstumschancen des zunehmenden Digitalisierungstrends zu profitieren. Gepaart mit einer schuldenfreien Bilanz, dem robusten Kassenbestand, der anhaltenden Stärke bei der Generierung von Cashflow aus dem operativen Geschäft und den stetigen Einnahmen, ist Palantir auch trotz der bevorstehenden Zinserhöhungen eine günstige Investition mit vielversprechendem Aufwärtspotenzial. Die Nachfrage nach Datenmanagement- und Analysesoftware wie Foundry und Gotham wird weiterhin robust bleiben. Während Regierungsaufträge, insbesondere solche im Zusammenhang mit Verteidigung, die Priorität von Palantir bleiben, hat das Unternehmen erhebliche Fortschritte bei der strategischen Nutzung von Wachstumschancen im kommerziellen Segment erzielt.



## Palantir



NAME	PALANTIR
WKN	A2QA4J
MARKTKAPITALISIERUNG	26,70 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	2,004 MRD.
STREUBESITZ	83,54 %
KGV 2021E   2022E	-
KUV 2021E   2022E	17,4   13,42
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	DENVER, COLORADO, USA

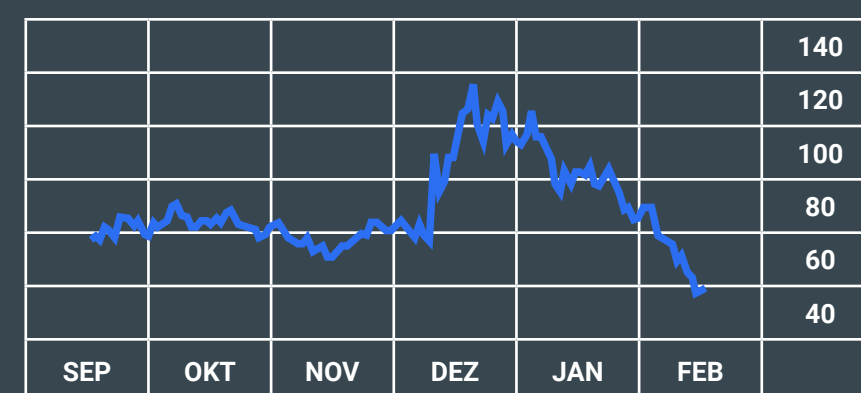


# ROBLOX

**R**oblox ist eine wachstumsstarke Gaming-Plattform, dessen Aussichten im bestehenden Geschäft recht gut sind. Darüber hinaus kann das Metaverse langfristig ein wichtiger Wachstumstreiber sein, auch wenn das Potenzial derzeit schwer zu quantifizieren ist. Da sich Roblox noch in einer frühen Wachstumsphase befindet und der Aktienkurs wahrscheinlich volatil bleiben wird, sollten Anleger im Laufe der Zeit Aktien akkumulieren und bei Schwäche kaufen. Nach der jüngsten fast 60-prozentigen Kurskorrektur aufgrund des langsameren Wachstums und der Rotation aus Wachstumsaktien in Value-Titel, hat Roblox jetzt ein viel besseres Risiko-Rendite-Profil als noch vor ein paar Monaten. Die Gaming-Plattform ist attraktiv für langfristige Anleger, die bereit sind, dem Unternehmen mehrere Jahre die Treue zu halten und sich über kurzfristige Volatilität keine Sorgen machen. Roblox ist ein Gaming-Unternehmen, dessen Dienste sich hauptsächlich an Kinder und Jugendliche richten. Es besteht jedoch auch genug Potenzial, um ältere Menschen anzusprechen und eine Mainstream-Gaming-Lösung zu werden. Das Unternehmen besitzt gute Wachstumsaussichten in seinem aktuellen Geschäftsbereich und das Thema Metaverse bietet Fantasie für exponentielles Wachstum in den nächsten Jahren, sofern Roblox hier ein entscheidender Player werden kann. Good game!



## Roblox



NAME	ROBLOX
WKN	A1JA81
MARKTKAPITALISIERUNG	38,30 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	578,84 MIO.
STREUBESITZ	48,95 %
KGV 2021E   2022E	-
KUV 2021E   2022E	14,09   11,51
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SAN MATEO, KALIFORNIEN, USA



# BLOCK

**B**lock, ehemals Square, baut ein vollwertiges Zahlungsuniversum für Händler und Verbraucher auf. Das Ökosystem des US-Bezahldienstes ist so konzipiert, dass es sowohl für Verbraucher als auch für Händler integrativer ist, indem es allen eine faire Teilnahme und den Zugang zur Wirtschaft ermöglicht. Durch die kürzlich getätigte Akquisition von Afterpay wird das „Jetzt kaufen, später bezahlen“-Unternehmen in Blocks Verkäufer- und Cash-App-Ökosystem integriert, wodurch eine beinahe einzigartige Gelegenheit entsteht, die Kreditkartennetzwerke von Visa und MasterCard zu umgehen. Wenn man bedenkt, dass Cash App monatlich über 36 Millionen aktive Benutzer und 100 Millionen Downloads aufzuweisen hat, könnte die Integration von Afterpay ein bedeutsamer Schachzug in der Unternehmenshistorie von Block werden und hierdurch neue Geschäftszweige und Optionen ermöglichen. Man sollte jedoch im Auge behalten, dass Apple Berichten zufolge an einem neuen Dienst arbeitet, mit dem kleine Unternehmen Kreditkartenzahlungen direkt von ihrem iPhone aus entgegennehmen können, ohne dass zusätzliche Hardware erforderlich ist. Ob es das Business von Block wirklich gefährden wird, ist bislang jedoch unklar. Die Aktie ist im 52-Wochen-Vergleich rund 60 % unter ihrem Allzeithoch.



## Block



NAME	BLOCK
WKN	A143D6
MARKTKAPITALISIERUNG	65,95 MRD. USD.
ANZAHL AKTIEN	461,28 MIO.
STREUBESITZ	98,40 %
KGV 2021E   2022E	304   339
KUV 2021E   2022E	3,53   3,73
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SAN FRANCISCO, KALIFORNIEN, USA



# WIE SIND DIE AUSSICHTEN FÜR DIE MÄRKTE?

Der Handel an der Wall Street könnte noch eine Weile volatil bleiben. Der aktuelle Zinsentscheid der Fed blieb im Rahmen der Erwartungen des Marktes. Jedoch bleibt abzuwarten, ob wir die alten Höchststände bereits in naher Zukunft wiedersehen. Die „Schaukelbörse“ der letzten Wochen könnte uns noch eine Weile erhalten bleiben.

Zudem beginnen nun immer mehr Unternehmen, ihre Gewinnergebnisse für die letzten 3 Monate des Jahres 2021 zu veröffentlichen, und die Anleger sind gespannt, wie sich eine Reihe von Ereignissen, darunter Omikron, Inflation, Unterbrechungen der Lieferkette und Arbeitskräftemangel, auf die Unternehmen ausgewirkt haben.

Unternehmen wie Netflix, Spotify, Meta oder LendingClub haben ebenfalls ihre Zahlen geliefert und wurden anschließend massiv abgestraft. Große Banken wie JPMorgan Chase, Citigroup und Goldman Sachs haben ebenfalls Zahlen gemeldet. Die Aktienkurse der Geldhäuser fielen anschließend deutlich ab. Die Betriebskosten seien zuletzt deutlich höher gewesen, hieß es von Goldman. Dies sei teilweise auf „höherer Vergütungs- und Leistungsausgaben“ zurückzuführen. Wie viele Unternehmen, die mit einem angespannten Arbeitsmarkt zu kämpfen haben, musste die Bank mehr zahlen, um zu verhindern, dass ihre Top-Talente abwandern.

Der Januar 2022 war einer der heftigsten Börsenmonate der vergangenen Jahre - alleine der technologie-lastige Aktienindex Nasdaq ist innerhalb einer Woche um 6 % gefallen. Fondsmanager Jan Beckers sagte, dass die Dramaturgie noch deutlicher wird, wenn man einen Blick auf den Kursabfall einiger Unternehmen im Nasdaq wirft. Doch Beckers ist überzeugt, dass in den kommenden Wochen und Monaten der beste Zeitpunkt der nächsten 5 Jahre sein werde, um in Tech-Unternehmen zu investieren. Indikatoren hierfür sieht der Fondsmanager insbesondere in den aktuellen Marktbewegungen verglichen zu der operativen Performance von Unternehmen in diesem Bereich. Viele Unternehmen gelten laut Beckers mittlerweile als günstig bewertet - auch unter Berücksichtigung der Korrektur des Zinssatzes.

Insgesamt wird die Entwicklung des Jahres für die Märkte wahrscheinlich davon abhängen, wie erfolgreich die Fed die Inflation senkt und wie sich Covid weiter auf die Wirtschaft auswirkt. Die Volatilität an den Märkten könnte uns erhalten bleiben, jedoch ist auch ein Wiedererstarren des Bullenmarktes nicht ausgeschlossen. Ob das aktuelle Börsenjahr das erste Verlustjahr seit 2018 wird, bleibt also abzuwarten.



# Goldesel Premium

## Discord Community- Live-Chat

### Mit Goldesel-Premium von Mitgliedern und Profiträdern lernen

Wer als Anfänger alleine vor dem Rechner sitzt, für denjenigen wird es eine große Herausforderung sein, einige Tage keine Trades am Markt umzusetzen. Als Trader schaut man sehr oft und lange auf den Markt und möchte natürlich auch Geld verdienen. Es entsteht eine Neigung zum Aktionismus. Man möchte etwas tun und steigt so in einigen Aktien zu einem viel zu frühen Zeitpunkt ein, obwohl sich kaum Rebounds zeigen. Es ist hilfreich, sich davon beruhigen zu lassen, dass auch die Experten und andere Trader in dieser Zeit die Finger größtenteils still halten. Die erfahrenen Trader in der Community erkennen diese Phasen frühzeitig und mahnen zur Vorsicht.

[Jetzt Mitglied werden](#)



### Für jeden etwas dabei

Der Live-Chat ist in viele Kategorien unterteilt, bei denen für jeden etwas dabei ist. So sorgen wir im Chat für Ordnung und Übersichtlichkeit, um den besten Mehrwert für alle zu bieten. Unter anderem findest du folgende Channels mit den entsprechenden Themen und Gleichgesinnten:

#trading-chat  
#swing-chat

#momentum-trading  
#immobilien

#crypto  
#index-chat

Nach Börsenschluss und am Wochenende ist außerdem unsere #chillout-area sehr beliebt. In verschiedenen #stammtisch-chats für nahezu jede Region Deutschlands, Österreich und Länder außerhalb der EU, kannst du dich mit Tradern in deiner Nähe für ein reales Treffen verabreden. Es gibt außerdem die Möglichkeit in verschiedenen Frage-Channels Trades und Ideen von Profis und Mitgliedern nachzuvollziehen und sich in Sprachchats auch ohne die Tastatur auszutauschen. Einmal in der Woche findet ein einzigartiger Tradertalk in der Discord-Community zwischen Michael Flender und Marc Schumacher statt, den du live verfolgen kannst. Dieser wird nachträglich in den allgemein bekannten Podcastplayern veröffentlicht. Der Mehrwert, den Talk live mitzerleben, wird jedoch von Woche zu Woche mit aktuellen Trading-Ideen untermauert.

### Ein typischer Handelstag in der Gemeinschaft

1. Begrüßung am frühen Morgen - News und mögliche Trading-Ideen werden geteilt
2. Profi-Trader Marc Schumacher alias "Gekko" gibt eine Einschätzung für den Tag, teilt seine Watchliste und seine Trading-Ideen
3. Alle Mitglieder und Profis teilen News, ihre Meinungen, ihre Trades, ihre Erfolge und Misserfolge, stellen Fragen und helfen sich untereinander
4. Paralleler Austausch in allen Channels
5. Feierabend: Nachbörsliche Trading-Chancen werden geteilt und es wird sich gemütlich unterhalten

# DIE FASTLY

# AKTIENANALYSE



Ein Beitrag von  
Yuki Meeh

Fastly ist ein US-amerikanisches Technologieunternehmen und hat in der Vergangenheit bereits für ordentlich Furore gesorgt. So ist der Kursverlauf der Fastly-Aktie eine regelrechte Achterbahnfahrt. Seit dem Tief im Corona-Crash (März 2020) bis zum Allzeithoch im Oktober 2020, legte der Kurs um mehr als 1.000 % zu. Mittlerweile ist der Kurs jedoch wieder um beinahe 80 % gefallen. Ist Fastly nun wieder attraktiv bewertet und wie sieht die Zukunft des Unternehmens aus?

## Fastly

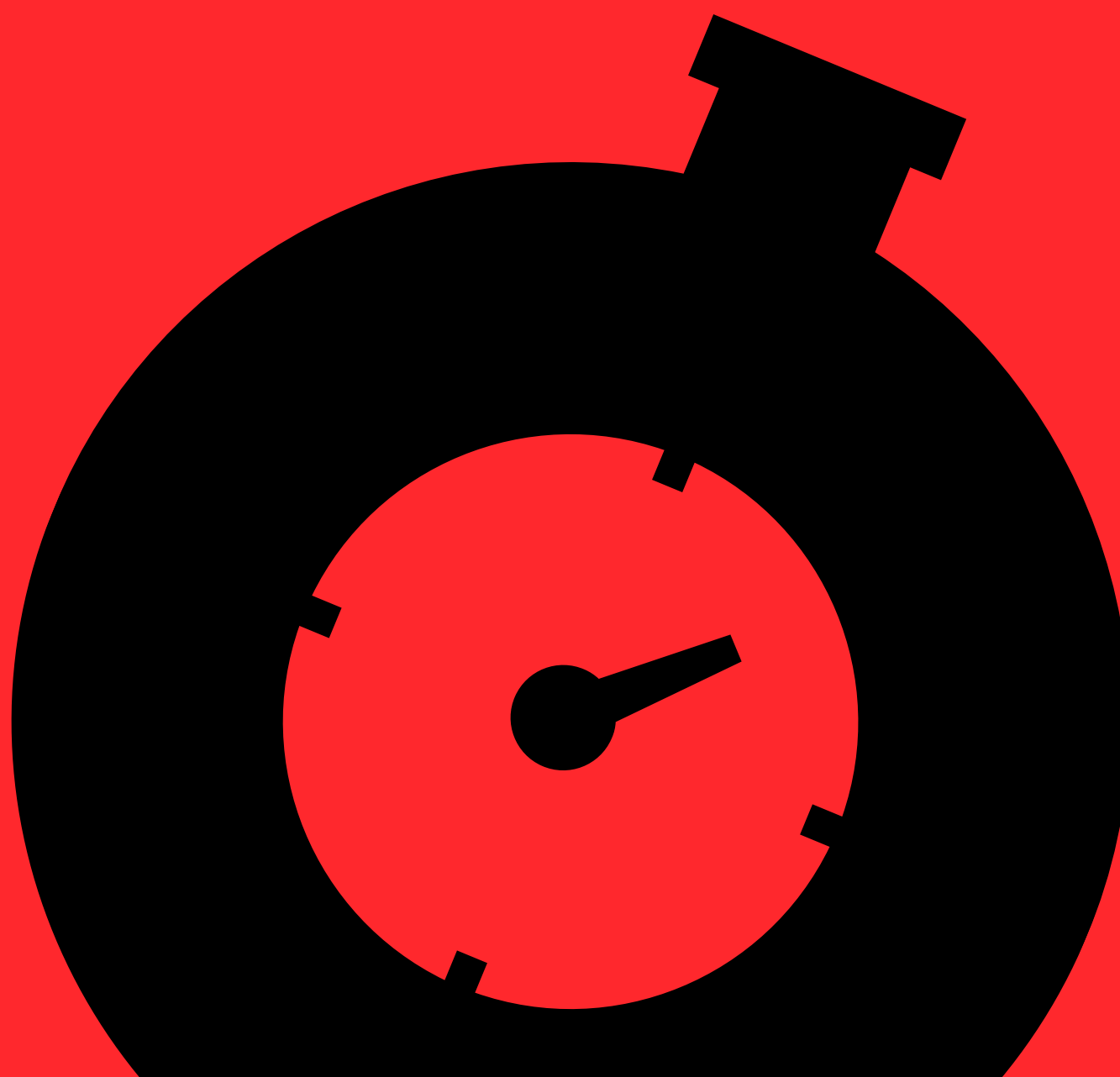


NAME	FASTLY
WKN	A2PH9T
MARKTKAPITALISIERUNG	3,2 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	117.500.000
STREUBESITZ	66,85 %
KGV 2021E   2022E	-   -
KUV 2021E   2022E	9,14   7,62
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SAN FRANCISCO, KALIFORNIEN, USA

## Unternehmenshistorie

**F**astly wurde erst am 3. März 2011 von Artur Bergman mit Hilfe weiterer Teammitglieder gegründet, obwohl sie bereits mehrere Monate an der zugrundeliegenden Technologie herum getüftelt hatten. Ein Grund für die Unternehmensgründung waren große Probleme mit dem CDN (Content Delivery Network) bei vorherigen Arbeitgebern der Mitgründer. Sie hatten alle ähnlich frustrierende Erfahrungen gemacht und waren sich einig, dass es einen Weg geben musste, um die Funktionsweise von CDNs zu verbessern. Zu Beginn hatten sie nicht einmal ein richtiges Büro, sondern arbeiteten in Bergmans Wohnung und danach in einem Appartement über einer Pizzeria. Mit jedem Umzug nahm die Form eines richtigen Unternehmens Gestalt an und immer mehr Leute wurden Teil des kleinen Teams. Im Juni 2013 sammelte Fastly im Rahmen einer Finanzierungsrunde 10 Millionen USD

ein, um das Unternehmensgeschäft aufbauen zu können. Im September 2015 schloss sich Google mit Fastly und anderen CDN-Anbietern zusammen, um seinen Nutzern CDN-Dienste anzubieten. Im Laufe der Zeit musste sich Fastly immer wieder am Kapitalmarkt Geld beschaffen, um seinen Geschäften weiter nachgehen zu können. Im Mai 2019 erfolgte dann der Börsengang von Fastly. Nur ein Jahr später trat der Gründer und CEO Artur Bergman zurück und wurde durch Joshua Bixby ersetzt. Im August 2020 erfolgte dann die bisher wichtigste Übernahme von Fastly. Das Cybersecurity-Unternehmen Signal Sciences wurde für stolze 775 Millionen USD erworben. Im weiteren Verlauf der Analyse wird noch näher darauf eingegangen. Das Unternehmen hat heute seinen Sitz in San Francisco und beschäftigt rund 700 Mitarbeiter.





## Joshua Bixby

Joshua Bixby hat im Februar 2020 die Rolle des CEO übernommen, nachdem der Gründer Artur Bergman zurückgetreten war. Bixby ist bereits seit 8 Jahren bei Fastly tätig und war somit für den fulminanten Aufstieg mitverantwortlich. Davor verhalf er in den frühen 2000er-Jahren 3 Start-ups zu erfolgreichen Markteintritten. Daraufhin entwickelte er als Begründer und Berater von Stanley Park Ventures eine Passion für digitale Transformation, die er mittlerweile voll und ganz bei Fastly einbringt. Joshua Bixby erwarb einen Bachelor in Management und Betriebswirtschaftslehre an der University of Toronto.

# DAS AKTUELLE MANAGEMENT



# VISION

Die Vision von Fastly ist es, ein vertrauenswürdiges Internet zu schaffen. Dabei gehe es dem Unternehmen nicht nur um Technologie, sondern um die Verbesserung der menschlichen Lebensqualität. Fastly ermöglicht den Nutzern der beliebtesten digitalen Unternehmen der Welt, schnelle, sichere und skalierbare Online-Erlebnisse.



# GESCHÄFTSMODELL

Fastly ist ein US-amerikanischer Anbieter von Cloud-Computing-Diensten und betreibt eine Plattform, auf welcher die Konzepte des Cloud- und Edge-Computings miteinander kombiniert werden. Zu den Hauptprodukten gehören eine programmierbare Edge-Computing-Plattform und ein Content Delivery Network (CDN), welches für die schnelle Datenlieferung verantwortlich ist. Dieses besteht aus einem Netzwerk von weltweit verteilten Servern, die beispielsweise die Daten der Kunden speichern. Der größte Vorteil davon ist die geringe Verzögerung in der Datenübertragung, da die physische Distanz so gering ist, dass die Daten beinahe in Echtzeit übertragen werden können. Diese können die Nutzer der jeweiligen Webseite dank der „nahegelegenen Quelle“ mit einer hohen Geschwindigkeit abrufen. Immer mehr Unternehmen bieten ihre Dienste in Echtzeit an, somit ist dieser Vorteil häufig essentiell für den Erfolg. Logischerweise richten sich die Dienstleistungen von Fastly daher hauptsächlich an Unternehmenskunden. Des Weiteren bietet Fastly noch Sicherheitslösungen für Webanwendungen an. Das Geschäftsmodell basiert zum einen Teil auf Einnahmen durch Subskriptionsgebühren, bei denen jegliche Basisleistungen angeboten werden. Zusätzlich erfolgen Einnahmen durch „Pay-as-you-go“-Gebühren, die je nach gewünschtem Serverstandort und je nach Nutzung weiterer Dienste variieren.

protect  
rified  
llower  
iends\_  
sted\_e  
vourit  
atuses  
eated\_  
c\_offs  
me\_zor  
to enal







# UMSATZ- UND GEWINNENTWICKLUNG

Wirft man einen Blick auf den Gewinn, so erkennt man, dass Fastly noch nicht profitabel ist. Der Fokus des Konzerns liegt klar auf Expansion und Umsatzwachstum. Letzteres wuchs in den vergangenen Jahren deutlich an. Vor allem im ersten Corona-Jahr wurden die Dienste von Fastly stark nachgefragt, woraufhin der Umsatz um 45 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert wurde.

Im Jahr 2021 sehen wir jedoch eine klare Verlangsamung des Umsatzwachstums. Gründe hierfür sind zum einen die schwierigen Vorjahresvergleiche, die zu toppen sind. Im Jahr 2020 schoss der Konsum von Onlinenageboten in die Höhe, wovon Fastly ebenfalls profitierte. Zum anderen führte ein Fehler von Fastly im Sommer 2021 zu einem weltweiten Ausfall, sodass die meisten Kunden für rund eine Stunde ihre gebuchten Leistungen nicht nutzen konnten. Webseiten von unter anderem Amazon, Twitch, Reddit oder der Financial Times waren betroffen und für ca. eine Stunde lahmgelegt. Nach diesem Ausfall vergab der Konzern an die betroffenen Unternehmen Gutschriften als Entschädigung. Dieser weltweite Ausfall hatte aber auch einen positiven Nebeneffekt: So bemerkten Investoren, wie relevant Fastly bereits ist und der Kurs legte an diesem Handelstag sogar um mehr als 10 % zu.

Kennzahl	2017	2018	2019	2020	2021e	2022e
<b>Umsatz</b>	104,9 Mio.	144,6 Mio.	200,5 Mio.	290,8 Mio.	347 Mio.	421 Mio.
<b>Umsatzentwicklung</b>	-	37,8 %	38,7 %	45,1 %	19,8 %	20,6 %
<b>EBITDA</b>	-21,4 Mio.	-15,8 Mio.	-32,3 Mio.	-65,9 Mio.	-35,1 Mio.	-26,6 Mio.
<b>Nettogewinn</b>	-32,4 Mio.	-30,9 Mio.	-51,5 Mio.	-95,9 Mio.	-62,8 Mio.	-57,4 Mio.
<b>Bruttomarge</b>	53,6 %	54,7 %	55,9 %	55,9 %	55 %	56,7 %





# DIE BEWERTUNG

**F**astly wird derzeit mit einer Marktkapitalisierung von rund 3,5 Milliarden USD bewertet. Im Oktober 2020 war das Unternehmen am Allzeithoch noch knapp 13 Milliarden USD schwer, bevor die Aktie stark korrigierte. Mittlerweile ist das Wertpapier um fast 80 % gefallen – ist Fastly nun günstig bewertet? Der Konzernumsatz wuchs im 3. Quartal des vergangenen Jahres um 23 % auf 86,74 Millionen USD gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum vorherigen Quartal wuchs der Umsatz um 14 %. Damit wurde die eigene Umsatzprognose übertroffen, während sich die Bruttomarge von 58 % auf 52 % verringerte. Im gleichen Zeitraum erwirtschaftete Fastly jedoch ein negatives operatives Ergebnis von 54,83 Millionen USD. Der Verlust hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt (Q3 2020: 23,45 Mio. USD). Mit einem KUVe von rund 10 ist die Bewertungskennzahl im historischen Vergleich so niedrig wie seit Mai 2020 nicht mehr. Jedoch ist ein KUV von 10 alles andere als niedrig.

Weitere wichtige Kennzahlen sind zum einen die Anzahl der Unternehmenskunden: Diese erhöhte sich im 3. Quartal auf 430 – im 2. Quartal waren es noch 408. Gleichzeitig sind die durchschnittlichen Ausgaben je Unternehmenskunde jedoch auf 698.000 USD von 702.000 im vorherigen Quartal gesunken. Die Gesamtanzahl der Kunden stieg von 2.581 im 2. Quartal auf 2.748 im 3. Quartal an. Zusätzlich muss erwähnt werden, dass die 430 Unternehmenskunden für 88 % des Gesamtumsatzes verantwortlich sind. Unternehmenskunden sind definiert als Kunden, die in einem Zeitraum von zwölf Monaten 100.000 USD oder mehr für die Fastly-Dienste ausgeben.

Nachdem die Netto-Kundenbindungsrate im letzten Quartal mit 93 % deutlich niedriger ausgefallen war als zuvor, stieg diese wieder auf zuversichtliche 112 %. Während der Markt die Quartalszahlen zuerst recht positiv aufnahm (+ 8 % am darauffolgenden Handelstag), nehme ich sie mit gemischten Gefühlen auf. Der Umsatz wurde „nur“ um 23 % gesteigert, aber der operative Verlust hat sich mehr als verdoppelt. Positiv hervorzuheben ist die Netto-Kundenbindungsrate von 112 %. Gegen Ende des 3. Quartals verfügte Fastly noch über 1,1 Milliarden USD an liquiden Mitteln.

## Was sagen die Analysten?

Auch die Analysten sind sich nach den Quartalszahlen recht unsicher und kaum einer wagt es, die Aktie auf „buy“ zu setzen. 6 von 7 Analysten stufen die Aktie mit „hold“ ein und nur einer mit „buy“. Basierend auf den Angaben der 7 Wall-Street-Analysten, beträgt das durchschnittliche Kursziel der Aktie 40,6 USD. Aufgrund der starken Korrektur in den vergangenen Wochen beträgt das Kurspotenzial mittlerweile rund 40 %.

7 Analysten	Preis (aktuell 28,10 USD)	Performance
Höchstes Kursziel	50 USD	80 %
Durchschnittliches Kursziel	40,60 USD	44,5 %
Niedrigstes Kursziel	33 USD	17,5 %







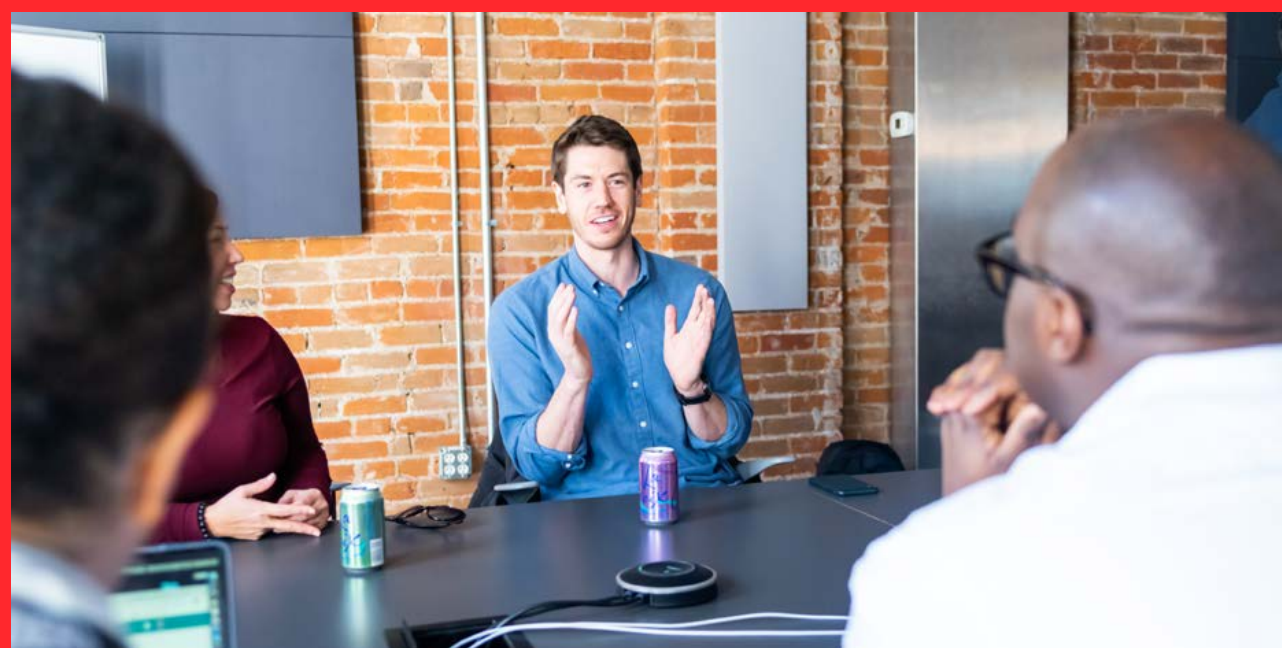
# DAS ERWARTET UNS IN DER ZUKUNFT

Das Management von Fastly erwartet für das 4. Quartal einen Umsatz zwischen 90 bis 93 Millionen USD und ein operatives Ergebnis von - 15 bis - 18 Millionen USD. Das Ergebnis pro Aktie soll unterdessen im gleichen Zeitraum zwischen - 0,16 und - 0,19 USD liegen. Für das Gesamtjahr 2021 rechnet der Vorstand mit einem Umsatz von 347 bis 350 Millionen USD. Das operative Ergebnis soll bei - 60 bis - 63 Millionen USD liegen und das Ergebnis pro Aktie soll mit - 0,55 bis - 0,58 USD ebenfalls negativ sein. Des Weiteren ist der Vorstand langfristig sehr überzeugt und gab ein Umsatzziel von 1 Milliarde USD bis zum Jahr 2025 aus. Das ist auf Basis des geschätzten Umsatzes für 2021 (347 - 350 Millionen USD) ein sehr ambitioniertes Ziel. Der Umsatz müsste somit im Durchschnitt jährlich um knapp 24 % steigen. Das voraussichtliche Umsatzwachstum für 2021 wird vermutlich etwas unter 20 % betragen. Um das vorgegebene Umsatzwachstum zu erreichen, muss Fastly in den nächsten Jahren ordentlich Gas geben.

# DIE SIGNAL-SCIENCE- ÜBERNAHME

Mit der Übernahme von Signal Science hat Fastly den Grundstein für ein Unternehmen gelegt, das nicht nur robust ist und performt, sondern auch von Grund auf sicherer ist. Durch die Übernahme wurden 4 Schwerpunkte beim Thema Security angegangen:

- Der Aufbau eines sicheren Netzwerkes, in welchem allen Beteiligten Transparenz und Kontrolle geboten werden
- Die gemeinsame Schaffung von Vertrauen und Datenschutz
- Die Verringerung der Angriffsfläche
- Der allgemeine Aufbau eines besseren Internets für alle Nutzer



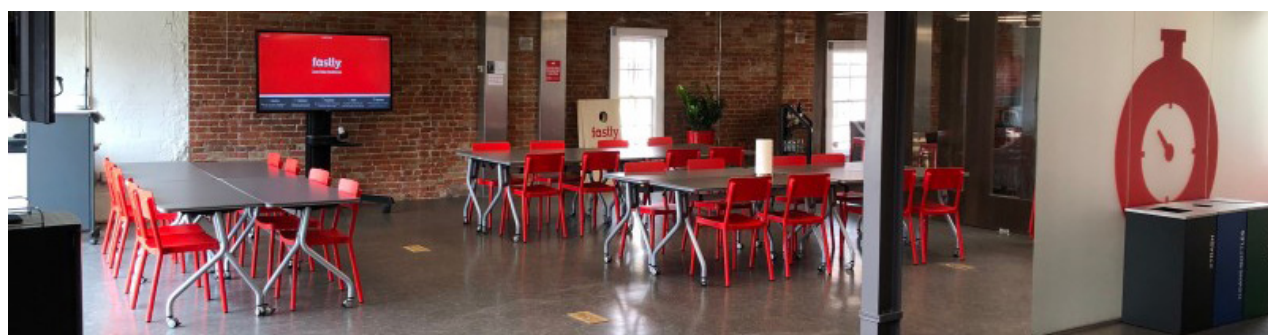
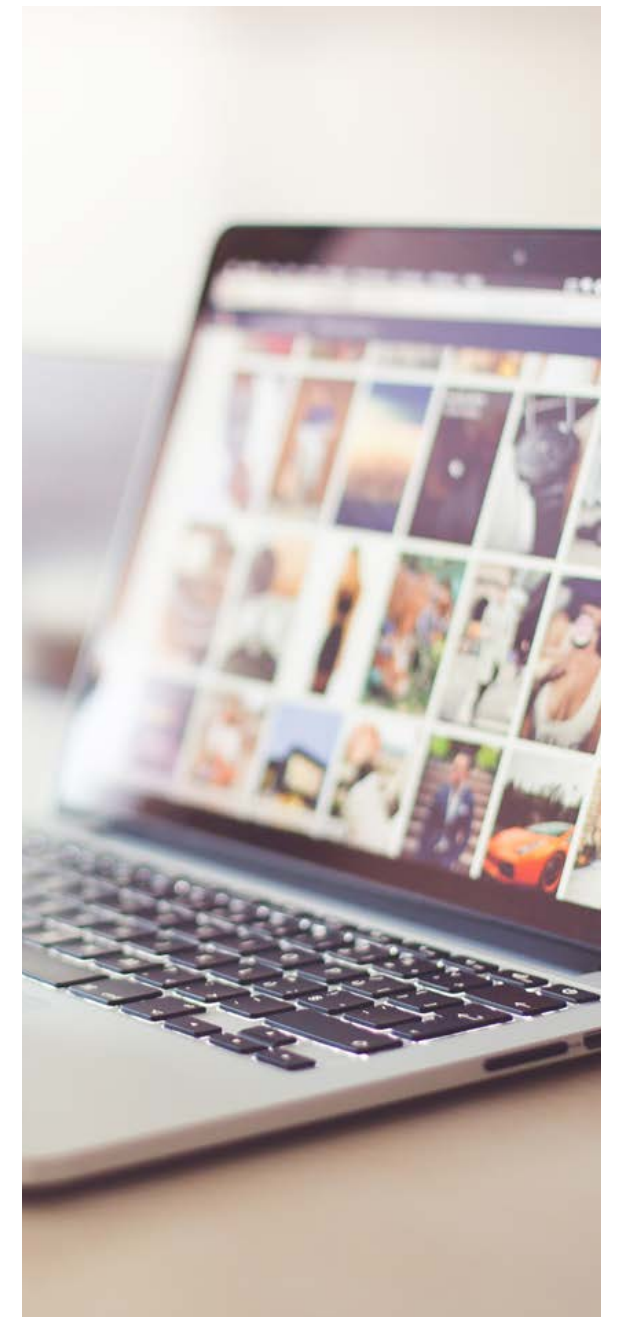




# IST FASTLY NUN EIN ÜBERNAHMEKANDIDAT?

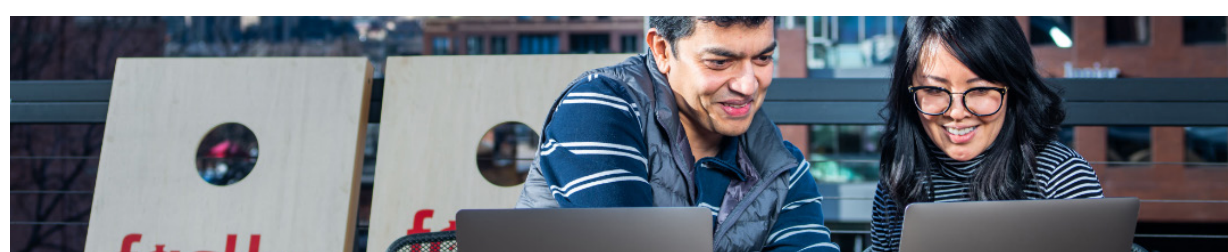
Im Rahmen einer Umstrukturierung des Managements im vergangenen Jahr, hat man bei Fastly – nachdem bereits der CEO und Gründer Artur Bergman von Joshua Bixby abgelöst wurde – auch den CFO ausgetauscht. Als neuer Finanzchef wurde der erfahrene und gut vernetzte Ron Kisling im August 2021 auserwählt. Dabei ist zu erwähnen, dass man vor allem einen Blick auf seinen Lebenslauf werfen sollte. In seiner 22-jährigen Berufslaufbahn als Finanzmanager in diversen Softwareunternehmen fällt auf, dass jeder Arbeitgeber von Kisling bereits während seiner Amtszeit oder danach akquiriert wurde.

Zuletzt war er bei Fitbit tätig – und das US-amerikanische Fitness-Unternehmen wurde 2021 von Google übernommen. Mit diesen Hintergrundinformationen kann davon ausgegangen werden, dass Fastly bald ebenfalls ein Übernahmekandidat sein könnte. Ron Kisling hat in seiner Vergangenheit bereits mit großem Erfolg Deals mit Oracle, Symantec und Google eingefädelt. Die großen Public Cloud Provider wie Amazon Web Services (AWS), Microsoft Azure oder die Google Cloud Plattform (GCP) könnten ein Interesse am Thema Edge Computing haben. Mit Google hat Kisling ja bereits erfolgreich Kontakte knüpfen können, weshalb YouTubes Mutterkonzern als Favorit gilt. Aber auch Cisco Systems wird als möglicher Käufer von Fastly gehandelt. Bereits Ende 2020 kamen die Gerüchte von einer Übernahme des IT-Konzerns auf und der damalige Fastly-Kurs notierte bei über 80 USD. Heute steht die Fastly-Aktie bei rund 30 USD und das Unternehmen ist somit deutlich günstiger zu haben als im Dezember 2020.



# EIN OPFER DER ZINSERHÖHUNGEN

Da Fastly noch unprofitabel ist, trifft eine straffere Geldpolitik das Unternehmen mehr als Firmen, die bereits Gewinne einfahren. Investoren fürchten einen noch abrupteren Kurswechsel der amerikanischen Geldpolitik. Mehrere Vertreter der US-Notenbank Fed haben aufgrund steigender Inflation eine schnellere Zinserhöhung und eine baldige Reduktion der Bilanz angekündigt. Ursache für den drastischen Kursschwenk ist die hohe Inflation. Im Dezember stiegen die US-Verbraucherpreise um 7 % – so stark wie seit fast 40 Jahren nicht mehr. Im Falle eines Signals für einen überraschend großen Zinsschritt rechnen Experten mit einem erneuten Ausverkauf an den Anleihemärkten, der auf die Aktienmärkte überschwappen könnte. In diesem Fall würden höchstwahrscheinlich auch die Aktien von Fastly leiden.





# UNSER

# FAZIT



## **Ich habe ein sehr gemischtes Bild von Fastly**

Auf der einen Seite ist die Branche super interessant und zukunftsrelevant, aber auf der anderen Seite verunsichern mich die gesunkenen Umsatzwachstumsraten der vergangenen Quartale und die allgemeine Unprofitabilität. Positiv hervorzuheben ist die bereits erreichte Relevanz in der realen Wirtschaft. Der einstündige Ausfall des Clouddienstes hat gezeigt, welche Großkonzerne schon zum Kundenstamm von Fastly gehören und auf die Dienste des US-Unternehmens angewiesen sind. Eine Übernahme in den kommenden Jahren halte ich für möglich, da Tech-Giganten wie Google oder Cisco direkte Synergien mit den Diensten von Fastly schaffen können.



# Community-Depot

powered by Consorsbank

Consors  
bank!

by BNP PARIBAS



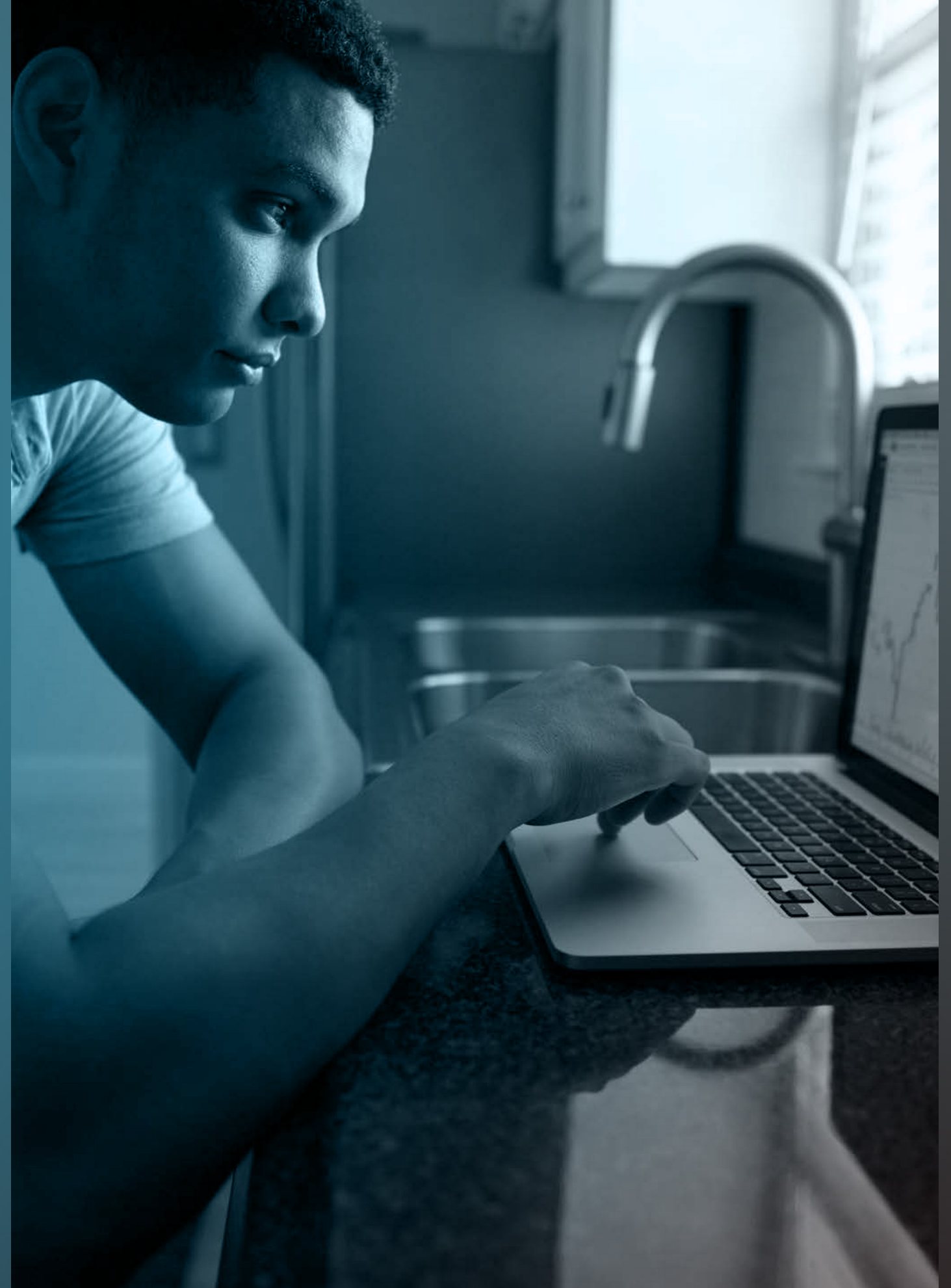


Ein Beitrag von  
Dominik Maier

Hallo liebe Goldesel-Community,

am 24. November 2021 startete unser neues Projekt: das Goldesel-Community-Depot. Unsere Idee dahinter war recht simpel, aber zugleich sehr spannend: Ihr entscheidet, welche Aktien ins Depot wandern, wobei wir die Vorauswahl der Branchen und Aktien treffen. Dabei ist uns wichtig, dass es eine ausgewogene Mischung aus internationalen und wachstumsstarken Unternehmen gibt. Sollte es operativ gut laufen, werden die Aktien auch gehalten. Gibt es jedoch schwache Quartalszahlen oder charttechnisch massive Abwärtstrends, die an der ursprünglichen Investmentthese zweifeln lassen, soll auch aktiv reagiert werden. Dementsprechend ist es kein reines "buy-and-hold".

Informationen zu den Kaufkandidaten gibt es immer vorab auf der Webseite und/oder im Magazin. Seid also gespannt, so wie wir es sind, beim Verfolgen dieses interessanten Projekts!



## Das Depot

Anfangs wurde das Depot mit 10.000 EUR ausgestattet, um 4 Aktien zu kaufen, wodurch auf eine gewisse Diversifizierung geachtet wurde. Für November und Dezember erfolgte zudem jeweils eine weitere Überweisung in Höhe von 2.000 EUR. Jeden Monat werden weitere 2.000 EUR überwiesen, um neue Aktien zu kaufen oder eine bestehende Position auszubauen und so auch diesen Monat.

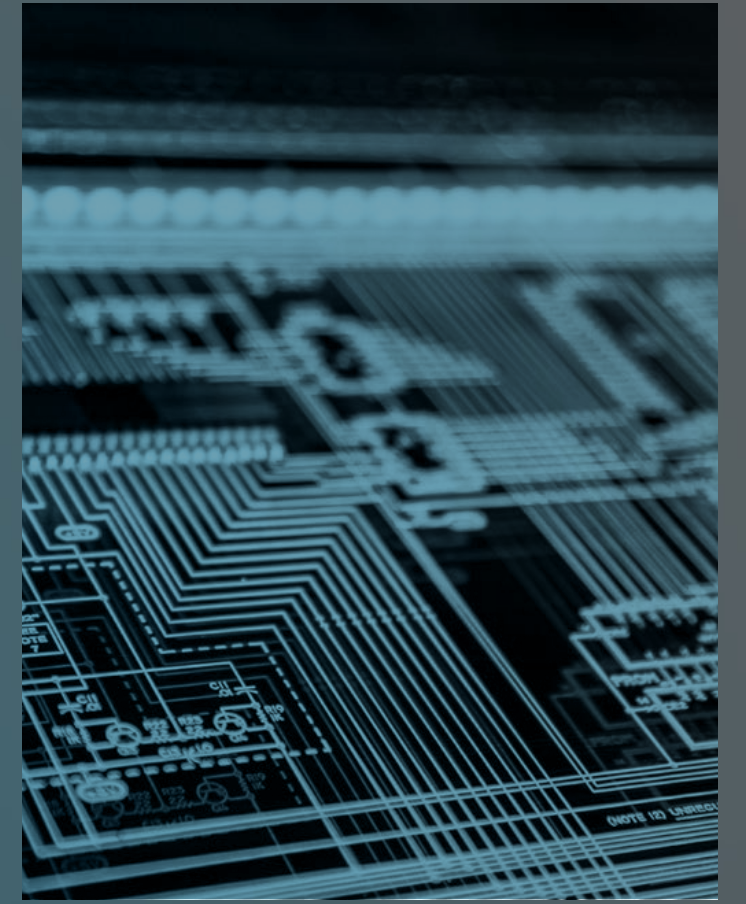
WKN	NAME	ANZAHL	EINSTANDSKURS	KAPITAL	WERT	DIFFERENZ
AONBLH	ORSTED A/S	22	112,955	2.485,03	2.084,28	-400,75
A117ME	ALIBABA GR. HLDG	16	120,621	1.929,95	1.691,20	-238,75
A14R7U	PAYPAL. HLDG INC.	15	169,65	2.531,25	2.123,70	-407,55
A1JVVX	META PLATFORMS INC.	8	302,321	2.418,57	2.412,00	-6,57
ZAL111	ZALANDO SE	31	80,139	2.484,31	2.013,14	-471,17
A2QG35	AIRBNB	13	152,48	1.982,24	1.745,38	-236,86
A2PQMN	CLOUDFLARE	26	77,06	2.003,56	2.069,60	-66,04





# Der Kauf im Januar

Unsere Community hat sich mit 392 Stimmen zu 39 % für Cloudflare entschieden, wobei Porsche mit 31 % abschnitt und Coinbase mit 30 % den 3. Platz belegte. Für den Januar wollten wir 3 Aktien aus unterschiedlichen Branchen kaufen. Zur Auswahl standen:



## Cloudflare:

Die integrierte Cloud-Plattform ist nach der Korrektur als Cybersecurity-Play wieder interessant.

## Coinbase:

Die führende Crypto-Plattform aus Amerika möchte ihre Umsätze zukünftig mit einem NFT-Marktplatz vermehrt diversifizieren.

## Porsche

Als Value-Play gedacht, sorgt der deutsche Autokonzern mit IPO-Ankündigungen für neue Fantasien.

## Cloudflare im Kurzportrait

Cloudflare hat es geschafft, eine integrierte Cloud-Plattform zu entwickeln, die mit jedem seiner Produktangebote interagiert. Der primäre Umsatztreiber innerhalb der Produktlinie von Cloudflare ist das Content Delivery Network (CDN). Viele große Einzelhändler und Handelsunternehmen verlassen sich heute darauf, dass ihre Websites schnell und effizient funktionieren. Derzeit bedient Cloudflare einen großen Teil des weltweiten CDN-Marktes und hat sich einen nachhaltigen Burggraben für die Zukunft geschaffen. Angesichts der steigenden Nachfrage nach schnellen und effizienten Datendiensten sieht Cloudflare langfristig nach einer hervorragenden Beteiligung aus.

Das integrierte und diversifizierte Produktportfolio von Cloudflare hat das Unternehmen in eine gute Position gebracht, um von zukünftigen Trends zu profitieren. Viele Firmen machen sich heute Sorgen um die Sicherheit ihrer Netzwerke und Daten. Zu diesem Zweck bietet Cloudflare eine Zero-Trust-Webdienstplattform für Unternehmen, um Daten sicher zu verschieben und zu kommunizieren. Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Anwendungen der Netzwerke von Cloudflare, die zukünftigen Trends zugute kommen könnten. Die wichtigsten technischen Megatrends, die das Unternehmen unterstützen kann, sind die 5G-Mobilfunkeinführung und cloudbasierte serverlose Netzwerke. All diese potenziellen Einnahmequellen haben Cloudflare einen TAM von über 100 Milliarden USD beschert. Bei einer aktuellen Bewertung von 30 Milliarden USD hat das Unternehmen in seinem Wachstumszyklus noch einen langen Weg vor sich – auch wenn die Bewertung trotz der Kurskorrektur von über 50 % vom Allzeithoch bei einem derzeitigen KUV von über 50 noch recht hoch ist.





# 90 Tage Goldesel Premium kostenlos

Mehr erfahren





# Discord

## Diese Aktien werden diskutiert



Ein Beitrag von  
Tom Kastendiek

Im Trading-Chat der Goldesel-Discord-Community können von allen Mitgliedern Ideen, News, Charts und Live-Trades mit Einstiegs- und Ausstiegskursen geteilt werden. Dieser Live-Austausch schafft eine starke Transparenz. Trader, die über eine längere Zeit mit guten Ideen und einer nachhaltig erfolgreichen Strategie auffallen, können die Auszeichnung "Verified Trader" erhalten und werden damit im Chat hervorgehoben. Ihre Trades werden von einem Bot auch automatisch mit Ein- und Ausstiegskursen in einem separaten Channel geteilt, wenn diese Transaktionen im Trading-Chat gepostet werden. Folgend werden Trades vorgestellt, die viele Mitglieder vor kurzem durch den Austausch von News im Chat erfolgreich mitmachen konnten und die eine große Aufmerksamkeit im Discord-Chat erhalten haben. Neben sehr gut aufgegangenen Trades, gab es natürlich auch Fehlversuche, die wir euch transparent zeigen.

## TRADES DER WOCHE

### TOP CASH

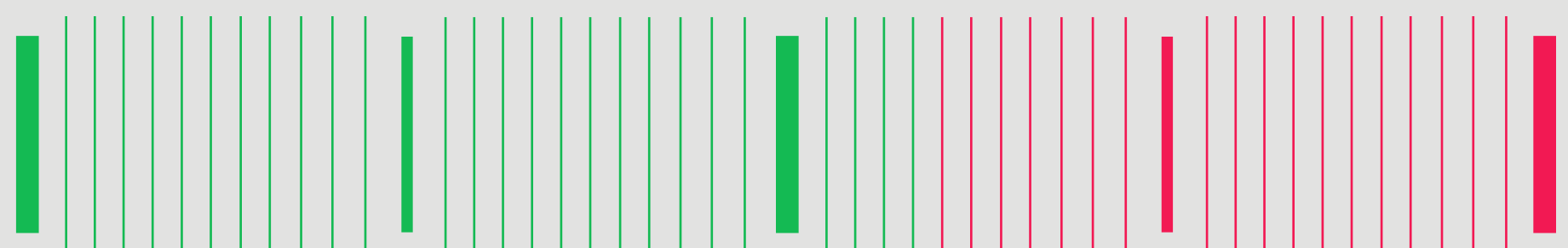
Auch das Halten von Cash im Depot kann ein aktiver Trade sein und einem in einer schwierigen Börsenphase vor einem zu starken Drawdown im Depot schützen. Wer die aktuell schwierige Lage frühzeitig erkannt hat, sich zu der aktiven Handlung des Cash-Haltens entschieden hat und die Finger lange genug still halten konnte, dem bieten sich nun viele Chancen und Handlungsmöglichkeiten. Wer in volatilen und stark abgestraften Tech-Werten noch nicht auf hohen Verlusten sitzt, hat einen großen psychologischen Vorteil gegenüber anderen Tradern. Weitere Übertreibungen können entspannter ausgesessen werden und man lässt sich weniger schnell im falschen Moment von der aufkommenden Panik anstecken. Trader, die in diesen Momenten Ruhe bewahren können und die Panik anderer nutzen, werden mit hohen Renditen belohnt.

### FLOP LENDINGCLUB

Nachdem die Aktie der Peer-to-Peer-Kreditplattform LendingClub vom Hoch bereits über 50 % an Wert verloren hatte, ging es nach den jüngsten Quartalszahlen für das Papier noch einmal fast 30 % an einem Tag in den Keller. Folglich hatten bereits investierte Anleger und Trader mit der Aktie zuletzt wenig Spaß. Die Bewertung des Unternehmens befindet sich nun jedoch auf einem attraktiven Niveau. Das Unternehmen wächst mit circa 40 % und weist für das Jahr 2022 nur noch ein KGV von 12 aus. Auch die steigenden Zinsen sollten das Geschäft nicht belasten.

## GOLDESEL SENTIMENT

55 % der Goldesel-Mitglieder sind aktuell Long eingestellt





# Interview mit CFO Karin Dohm

## Hornbach



	NAME	HORNACH HOLDING AG & CO. KGAA
	WKN	608340
	MARKTKAPITALISIERUNG	2,09 Mrd. EUR
	ANZAHL AKTIEN	16.000.000
	STREUBESITZ	62,5 %
	KGV 2021E   2022E	12,98   12,22
	KUV 2021E   2022E	0,36   0,34
	DIVIDENDENRENDITE 2021	1,53 %
	HAUPTSITZ	NEUSTADT, DEUTSCHLAND





Ein Beitrag von  
Lars Weigand und Felix Fink

Der seit 1877 bestehende Hornbach-Konzern wurde 1987 zu einer Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Holding ist das Mutterunternehmen der Hornbach Gruppe, welche wiederum an den 3 Geschäftszweigen Hornbach Baumarkt AG, Hornbach Immobilien AG und Hornbach Baustoff Union GmbH beteiligt ist. Damit ist der Konzern sowohl im B2C- als auch B2B-Geschäft tätig. Die größte Beteiligung stellt die Hornbach Baumarkt AG dar, welche 167 Baumärkte in mehr als 9 Ländern Europas betreibt. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen etwa 24.150 Mitarbeiter (Stand 30. November 2021).



Die Zahlen zum 3. Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 konnten die Ergebnisse des herausragenden Corona-Jahres 2020/2021 weitestgehend bestätigen. Die Vorjahresergebnisse waren aufgrund des Baumarkt-Booms und dem damit einhergehenden Rekordjahr während der ersten Lockdown-Maßnahmen schwer zu schlagen.

Dennoch wurde der Konzernnettoumsatz von 1,371 Milliarden EUR im Vorjahreszeitraum um 2,2 % auf 1,400 Milliarden EUR gesteigert. In den ersten 9 Monaten des aktuellen Berichtszeitraums stieg der Umsatz zudem um 4,2 %. Das bereinigte EBIT ging von 66,9 Millionen EUR im Q3 2020/2021 um 16,3 % auf 55,9 Millionen EUR zurück, lag jedoch immer noch deutlich über dem Niveau vor Ausbruch der Corona-Krise (41,8 Millionen EUR im Jahr 2019/2020). Weiterhin konnten die Umsätze im Onlinegeschäft um 9,7 % gesteigert werden. Zudem bestätigte das Unternehmen die angehobene Prognose für das Gesamtjahr 2021/2022. Die Hornbach Holding rechnet weiter mit einem Umsatzanstieg von 2 - 7 % und einem EBIT in der Spanne zwischen 330 und 380 Millionen EUR. Es freut uns, dass wir Karin Dohm, CFO der Hornbach Holding und der Hornbach Baumarkt AG, für ein Interview mit dem Goldesel Magazin gewinnen konnten. Viel Spaß beim Lesen!







### Goldesel Team

In den vergangenen Wochen gab es einige Nachrichten rund um Hornbach. Sie haben beispielsweise verkündet, die Hornbach Baumarkt AG von der Börse zu nehmen. Warum geht der Konzern diesen Weg und wie sehen hier die nächsten Schritte aus?

### Karin Dohm

Ende Dezember 2021 wurde angekündigt, dass wir die Hornbach Baumarkt AG von der Börse nehmen möchten. Für die doppelte Börsennotierung unserer beiden Unternehmen, Holding und Baumarkt, gab es in der Vergangenheit gute Gründe – heute ist sie allerdings nicht mehr notwendig und unnötig kompliziert. Deswegen wollen wir den Kapitalmarktauftritt der gesamten Hornbach-Gruppe vereinfachen und uns zukünftig als ein Unternehmen mit einer Erfolgsgeschichte am Kapitalmarkt präsentieren. Unser Angebot von 47,50 EUR je Baumarkt-Aktie in bar wurde inzwischen von der BaFin genehmigt. Hornbach Baumarkt-Aktionäre haben nun bis zum 22. Februar 2022 die Möglichkeit, dieses attraktive Angebot anzunehmen. Der Handel der Hornbach Baumarkt-Aktien im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse wird voraussichtlich Anfang März eingestellt.

### Goldesel Team

Bei Hornbach setzt man schon länger auf das Online-Geschäft. Wie bewerten Sie die zukünftigen Wachstumsaussichten? Kann man mit dem Internethandel die verlorenen Umsätze im klassischen Geschäft, die durch Lockdowns im In- und Ausland entstanden sind, ausgleichen?

### Karin Dohm

Der Großteil der DIY-Branche hat die Digitalisierung verhältnismäßig spät vorangetrieben, einige Wettbewerber bieten erst seit wenigen Jahren einen Onlineshop an. Hornbach ist damit bereits 2010 in Deutschland gestartet und bietet seit 2011 auch flächendeckend die Möglichkeit, Waren online zu reservieren und am gewünschten Standort abzuholen. In den Folgejahren haben wir dieses Angebot international ausgerollt. Das hat uns im Zuge der Pandemie sehr geholfen. Trotz 140 zeitweise geschlossener Standorte konnten wir den flächenbereinigten Umsatz in den ersten 3 Monaten des Jahres 2021 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres halten. Im Vergleich dazu gingen die Branchenumsätze in Deutschland um 22 Prozent zurück. Insgesamt hat unsere Strategie, frühzeitig auf unterschiedliche On- und Offline-Vertriebskanäle zu setzen und diese sinnvoll miteinander zu verzahnen, ganz entscheidend zu den positiven Geschäftsergebnissen der vergangenen Quartale beigetragen. In den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres übertraf der Konzernnettoumsatz der Hornbach-Gruppe mit knapp 4,7 Milliarden EUR nochmals das Rekordniveau des Vorjahres. An diese Erfolge wollen wir auch in Zukunft anknüpfen.

### Goldesel Team

Die enorm angestiegenen Rohstoffpreise machen sich auch im Bauwesen bemerkbar. Welche Auswirkungen haben die Preissteigerungen auf das Geschäft von Hornbach?



### Karin Dohm

Wir sehen weniger die Preisentwicklung als die schwierige Verfügbarkeit bestimmter Artikel als große Herausforderung der Baubranche. Bauholz und Dämmstoffe etwa wurden im vergangenen Frühjahr insbesondere von unseren professionellen Kunden besonders stark nachgefragt. Durch eine frühzeitige Aufstockung unserer Lagerkapazitäten konnten wir diese Nachfrage gut befriedigen. Trotzdem spüren auch wir die gestiegenen Preise bei Rohstoffen, Beschaffung und Transport und mussten teilweise in einigen Produkt- und Warenbereichen unsere Verkaufspreise anheben. In anderen Produktbereichen hat sich die Situation zwischenzeitlich wieder etwas normalisiert.



### Goldesel Team

Sie konnten im vergangenen Jahr in allen Märkten Anteile hinzugewinnen – mit Ausnahme von Tschechien. Warum hat es dort nicht geklappt?

### Karin Dohm

Mit einem Marktanteil von über 30 Prozent sind wir in Tschechien bereits Marktführer und liegen bei allen relevanten Leistungskennzahlen über denen unserer Wettbewerber. Unsere führende Marktposition wollen wir weiter ausbauen.

### Goldesel Team

Als ein Hauptgrund für das Hinzugewinnen von Marktanteilen wird immer auf die ICR-Strategie verwiesen. Was kann man sich darunter vorstellen?

### Karin Dohm

Hornbach hat frühzeitig die Vorteile der Digitalisierung erkannt – für unsere Kunden sowie für die Gruppe – und ab 2008 in der „Interconnected Retail“-Strategie gebündelt. Es geht dabei um die sinnvolle Verknüpfung unterschiedlicher On- und Offline-Angebote und Dienstleistungen. Angefangen von unserem Onlineshop, der inzwischen über 200.000 Artikel umfasst, über das kostenlose WLAN in unseren Märkten, um den Kunden zusätzliche Informationen und Angebote zur Verfügung zu stellen, bis hin zur Möglichkeit, über die Hornbach-App Einkäufe selbst scannen und schneller bezahlen zu können. Weitere Lösungen wurden in den vergangenen Jahren von uns entwickelt und erfolgreich eingeführt. Unsere Kunden nutzen VR-Brillen für die Badplanung, die Onlinekonfiguration maßgefertigter Artikel oder eine Bilderkennung in der App und an Terminals zur Produktidentifikation. Wir sehen uns klar als Pionier und werden unsere erfolgreiche ICR Strategie weiter konsequent fortsetzen.

### Goldesel Team

Sie möchten mehr Produkte auf Lager halten, was sowohl ein höheres Working Capital als auch einen geringeren Free Cash Flow zur Folge hätte. War die Aufstockung beim Working Capital ein Einmaleffekt oder möchten Sie dieses sukzessive ausbauen?

### Karin Dohm

Eine frühzeitige und gut austarierte Bevorratungsstrategie ist in der aktuellen Ausnahmesituation ein nicht zu unterschätzender



Erfolgsfaktor. Seit Beginn der Pandemie sind Lieferketten gestört und Rohstoffe knapp. Wir haben frühzeitig neue Lagerkapazitäten geschaffen und Vorräte aufgebaut, vor allem für die Frühjahrssaison, die in unserer Branche entscheidend ist. Darüber hinaus war es wichtig, mehrere Lieferquellen zu erschließen und vorausschauend zu agieren, um die Warenverfügbarkeit sicherzustellen. So ist es uns gelungen, für unsere Kunden jederzeit ausreichend Ware vorzuhalten.

### Goldesel Team

Worauf liegt der Fokus in den kommenden Jahren – Wachstum oder höhere Profitabilität?

### Karin Dohm

Wir werden unsere erfolgreiche Geschäftsstrategie weiter vorantreiben, um unsere Position als einer der führenden Baumarktwerte in Europa zu stärken. Im aktuellen Geschäftsjahr haben wir das Expansionstempo angezogen und 5 neue Standorte eröffnet. Das ist eine Zielmarke, die wir uns auch mittelfristig setzen. Unser Fokus liegt weiterhin auf organischem Wachstum und nachhaltiger Profitabilität. Wir haben bereits in der Vergangenheit gezeigt, dass sich beides nicht ausschließt. Im letzten Geschäftsjahr war unsere Entwicklung in allen 9 Ländern profitabel.

### Goldesel Team

Was können Hornbach-Investoren im Jahr 2022 von Ihrem Unternehmen erwarten?

### Karin Dohm

Wir werden an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen und unsere erfolgreiche Entwicklung fortsetzen. Die strukturellen Trends unserer Branche wie die zunehmende Bedeutung des eigenen Zuhauses („Cocooning“), Home-Office und ein wachsender Renovierungsmarkt sind weitere Erfolgstreiber. Gleichzeitig schärfen wir mit dem Abschied der Hornbach Baumarkt AG von der Börse das Kapitalmarktprofil der gesamten Hornbach-Gruppe und werden insgesamt für Investoren attraktiver. Unsere nachhaltige Dividenden-Politik wollen wir fortsetzen, also mindestens eine Dividende auf Vorjahreshöhe ausschütten.

## Vielen Dank





Ein Beitrag von  
Dieter Michalik

Liebe Goldesel-Community,

neues Jahr, neue Chancen und alte Probleme. Die ersten Wochen des Jahres 2022 sind bereits vergangen und weiterhin heißt es: „Cherry Picking“ oder wie bekannt „Münzen vor der Dampfwalze aufsammeln“.

Inflationssorgen, steigende Zinsen – und als wenn das nicht schon genug wäre, kommt noch der Ukraine-Konflikt hinzu. Trotzdem gibt es einige News bei vielen Aktien und spannende Trading-Möglichkeiten. Ich wünsche euch viele gute Trades und ein erfolgreiches neues Jahr.

„Wichtig: Zwischen Erstellung und Veröffentlichung vergehen mehrere Tage. Die Situation muss immer neu bewertet werden. Die Angaben können mit der Zeit variieren. KO-Produkte haben ein hohes Risiko. Der Totalverlust ist möglich.“

# Stocks on Fire



# Overweight und Ziel: 40 USD!



## Plug Power

NAME	PLUG POWER
WKN	A1JA81
MARKTKAPITALISIERUNG	12,59 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	576 MIO.
STREUBESITZ	83 %
KGV 2021E   2022E	-
KUV 2021A   2022E	25,69   13,98
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	LATHAM, NEW YORK, USA

[citi citifirst.com](https://citi.citifirst.com)  
Viele weitere Hebelprodukte

### Die Wasserstoffwerte haben in letzter Zeit ordentlich nachgegeben. Deshalb lohnt sich jetzt der Blick auf die bekannten Kandidaten.

Plug ist mit seinen Elektrolyseuren sehr gut positioniert und hat sich zusammen mit Lhyfe das Ziel gesetzt, bis 2025 eine Kapazität von 300 MW zur Produktion von grünem Wasserstoff zu entwickeln sowie die Entwicklung einer 1-GW-Produktionsstätte zu beginnen. Die Analysten der KeyBanc haben Plug Power mit „overweight“ eingestuft und ein Kursziel von 40 USD vergeben. Dabei geht es auch um den Einstieg in die Entwicklung von Stadtbussen mit Wasserstoffantrieb. Mitte Dezember hat man eine Kooperation mit dem südkoreanischen Hersteller Edison Motors geschlossen. JPMorgan hat im Wasserstoffbereich neben Bloom Energy auch Plug Power auf der Empfehlungsliste.



# Hier brennt es!



## Wacker Chemie



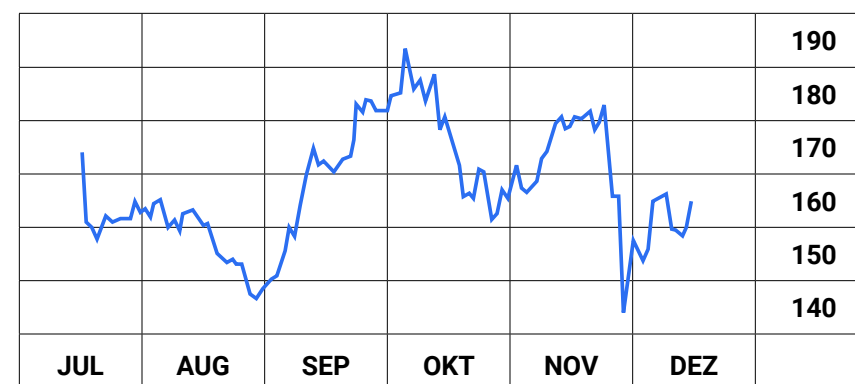
NAME	WACKER CHEMIE
WKN	WCH888
MARKTKAPITALISIERUNG	6,44 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	49,68 MIO.
STREUBESITZ	40 %
KGV 2021E   2022E	13,5   14,35
KUV 2021E   2022E	1,0   1,14
DIVIDENDENRENDITE 2021	3,5 %
HAUPTSITZ	MÜNCHEN, DEUTSCHLAND

### citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KB96RT KNOCKOUT: 89,76 EUR  
HEBEL: 3 PREIS: 4,32 EUR



## Take-Two



NAME	TAKE-TWO INTERACTIVE
WKN	914508
MARKTKAPITALISIERUNG	18,29 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	115 MIO.
STREUBESITZ	-
KGV 2021E   2022E	23,5   19,4
KUV 2021E   2022E	4,6   3,6
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,8 %
HAUPTSITZ	NEW YORK CITY, NEW YORK, USA

### citi OPEN END TURBO BULL

WKN: CP9BLZ KNOCKOUT: 106,47 EUR  
HEBEL: 3 PREIS: 6,45 EUR



## SolarEdge



NAME	SOLAREEDGE
WKN	A14QVM
MARKTKAPITALISIERUNG	12,64 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	52 MIO.
STREUBESITZ	82 %
KGV 2021E   2022E	29,5   28,8
KUV 2021E   2022E	3,4   3,0
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	HERZLIA, ISRAEL

### Morgan Stanley OPEN END TURBO BULL

WKN: MA01YFZ KNOCKOUT: 136,00 EUR  
HEBEL: 3 PREIS: 19,55 EUR



### Vor neuem Aufwärtstrend!

Der Chemiekonzern hat Top-Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 gemeldet. Mit einem operativen Gewinn von 1,5 Milliarden EUR konnte man die Konsensschätzungen von 1,37 Milliarden EUR übertreffen und auch die konzerneigene Erwartung von 1,2 bis 1,4 Milliarden EUR toppen. Auch bei den Umsatzerlösen verzeichnete man einen Anstieg auf 6,2 Milliarden EUR (Vorjahr: 4,69 Mrd. EUR). Mit dem Erlös könnte der Geschäftsbereich für Polysilizium weiter ausgebaut werden. Hier gibt es weiterhin eine steigende Nachfrage aus der Solarindustrie. Die Baader Bank hat das Kursziel auf 190 EUR erhöht.

### Zynga Übernahme?!

Der bekannte Game-Publisher Take-Two Interactive will den Mobile-Game-Entwickler Zynga für 12,7 Milliarden USD übernehmen. Bisher hat Take-Two neben den AAA-Games wie GTA 5 und RDR2 auch die Online-Ableger GTA-Online und RDR-Online erfolgreich vermarkten können. Der Zukauf wäre die Chance für TTWO, sich im Markt für Mobile-Games verstärkt zu etablieren. Zu den erfolgreichen Games von Zynga zählen Spiele wie FarmVille, CSR Racing und Zynga Poker. Die Nachricht über das teure Vorhaben hat die Aktie von Take-Two vorerst ins Straucheln gebracht. Mittlerweile konnte sich der Wert wieder etwas erholen. Mit der Übernahme ist laut Wedbush der Mobile-Anteil von Take-Two von 10 auf über 50 % gewachsen. Am 7. Februar erscheint der Q3-Bericht.

### Hammer-Kursziel!

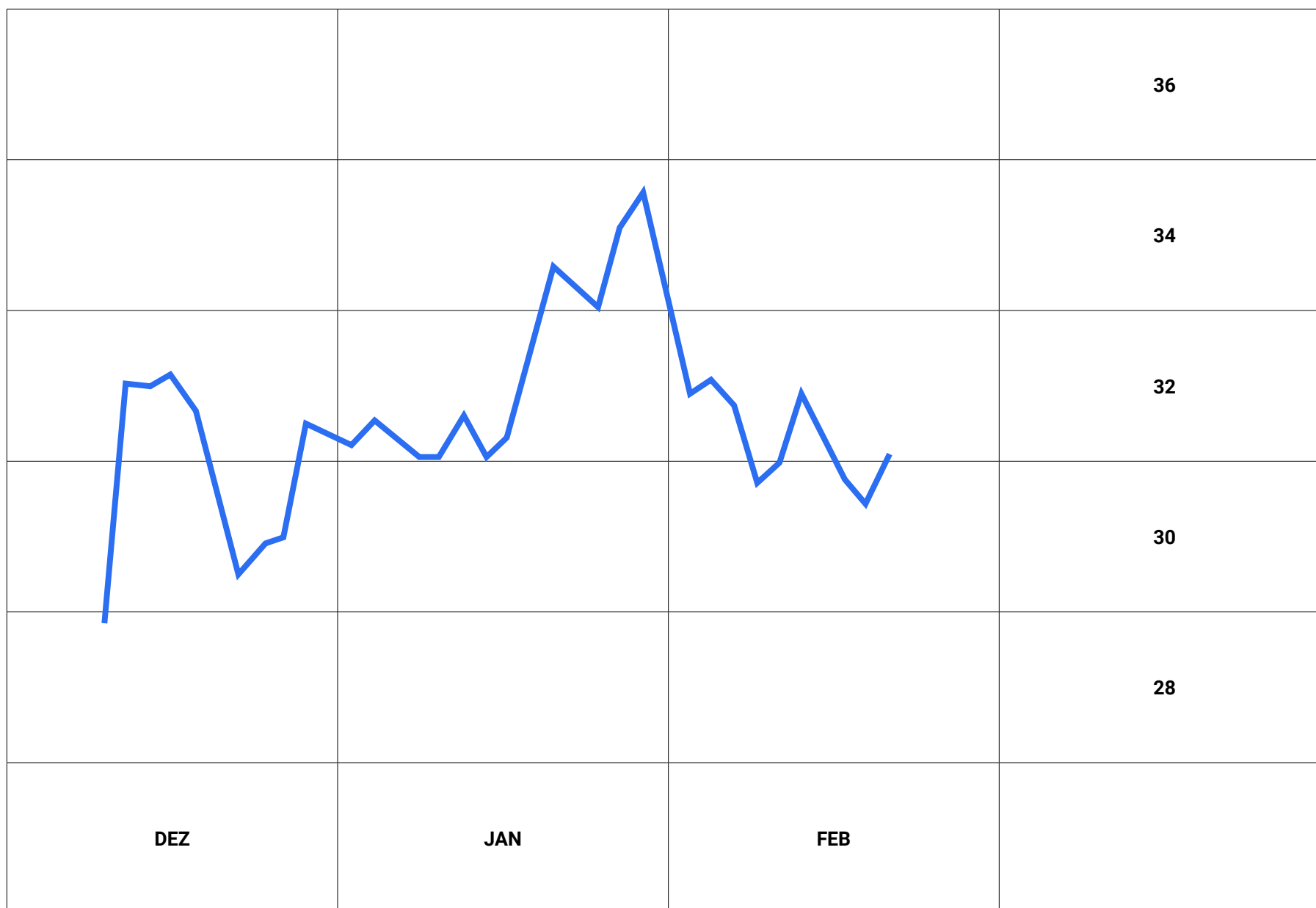
Grüne Aktien könnten auch im neuen Jahr wieder verstärkt gespielt werden. Der Rücklauf bei SolarEdge vom November könnte zur Erholungsbewegung übergehen. Goldman Sachs rechnet mit einer Wachstumsbeschleunigung und hat die Aktie auf die Conviction-Buy-Liste gesetzt. Dabei wurde das Kursziel auf 448 USD angehoben. Auch Guggenheim stufte die Aktie mit „Kaufen“ ein und vergab ein Ziel von 329 USD. Seit Anfang Dezember korrigiert der Wert, scheint aber im Bereich der 200-USD-Marke einen Boden gefunden zu haben. Mit den Buy-Ratings bleibt die Aktie ein Top-Watchlist-Kandidat.



# Top-Swing-Kandidat



## Daimler Truck



### RBC Capital hat das Kursziel für die Aktie von Daimler Truck auf 50 EUR angehoben.

Man geht davon aus, dass die Chipknappheit in 2022 langsam nachlässt und nächstes Jahr eine deutliche Ausweitung der Produktion und Auslieferung möglich wird. Für 2022 hatte Daimler Truck eine deutliche Umsatzsteigerung in Aussicht gestellt. Bis 2025 soll die Marge gegenüber 2019 von 5,9 auf 10 % steigen. Neben den Wachstumsperspektiven ist auch das automatisierte Fahren in Zusammenarbeit mit Torc Robotics eine spannende Story. Für die Level-4-Automatisierung laufen bereits Tests in den USA. Man will bei autonomen LKW die Führungsrolle übernehmen. Mit den Analysteneinschätzungen und den Kurszielen sollte Daimler Truck eine spannende langfristige Story mit genügend Potenzial darstellen.



# Heiße Stocks!



## Hugo Boss



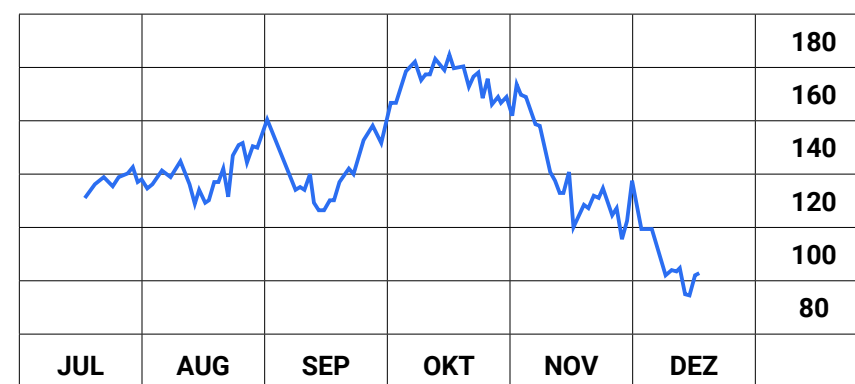
NAME	HUGO BOSS
WKN	A1PHFF
MARKTKAPITALISIERUNG	3,78 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	69 MIO.
STREUBESITZ	48 %
KGV 2021E   2022E	18,4   27,8
KUV 2021E   2022E	1,17   1,11
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,8 %
HAUPTSITZ	METZINGEN, DEUTSCHLAND

Morgan Stanley OPEN END TURBO BULL

WKN: MA60ZJ KNOCKOUT: 36,69 EUR  
HEBEL: 3 PREIS: 1,75 EUR



## Crocs



NAME	CROCS
WKN	A0HM52
MARKTKAPITALISIERUNG	6,34 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	61,5 MIO.
STREUBESITZ	61 %
KGV 2021E   2022E	8,3   7,5
KUV 2021E   2022E	1,9   1,6
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	BROOMFIELD, COLORADO, USA

Morgan Stanley OPEN END TURBO BULL

WKN: MA44E6 KNOCKOUT: 66,98 EUR  
HEBEL: 3 PREIS: 9,16 EUR



## JD.Com



NAME	JD.COM
WKN	A112ST
MARKTKAPITALISIERUNG	115,6 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	1,24 MRD.
STREUBESITZ	85,3 %
KGV 2021E   2022E	17,6   -
KUV 2021E   2022E	0,5   -
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	PEKING, CHINA

Citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KB20M1 KNOCKOUT: 45,79 EUR  
HEBEL: 3 PREIS: 2,10 EUR



### Starkes Zahlenwerk!

Hugo Boss hat starke Q4-Zahlen veröffentlicht. Im Schlussquartal lag der Umsatz bei 906 Millionen EUR. Ein Plus von 51 % gegenüber dem Vorjahr und eines der umsatzstärksten Quartalsperioden. Beim EBIT konnte man einen Anstieg auf 100 Millionen EUR verzeichnen. Im Vorjahr waren es nur 13 Millionen EUR. Der Konsens ging hier von 68 Millionen EUR aus und somit wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Insgesamt profitiert Hugo Boss weiterhin vom starken E-Commerce-Trend. Charttechnisch macht die Aktie des Modeherstellers ebenfalls einen guten Eindruck. Der Ausbruch aus der Range bei 54 EUR ist gelungen. Jetzt ist der Weg zur 60-EUR-Marke frei.

### 140 % Potenzial!

Crocs ist seit der Korrektur im November wieder ein möglicher Rebound-Kandidat. Mittlerweile notiert der Kurs 80 % unter dem Allzeithoch von 184 USD. Crocs geht nach Anpassung der Prognosen von 67 % Umsatzwachstum aus. Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet man mit einem Umsatz von 2,31 Milliarden USD. Im Vorjahr waren es noch 1,3 Milliarden USD. Am 2. März kommen die Zahlen zum Jahresabschluss. Am 13. Januar äußerten sich die Analysten von Piper Sandler sehr positiv und sehen den Wert als eine „Top-Idee für 2022“ und haben das Kursziel auf 246 USD angehoben. Crocs bleibt ein Top-Watchlist-Kandidat mit großem Erholungspotenzial.

### Neue Impulse!

Die Aktie des chinesischen Online-Händlers JD.com konnte mit guten Q3-Zahlen aufwarten. Die Zahl der registrierten Nutzer stieg um 25 % auf 552 Millionen. Beim Umsatz war es ein Plus von über 25 % (33,9 Milliarden USD). Beim bereinigten Gewinn je Aktie lag man mit 49 Cents über den Erwartungen von 32 Cents. Seit der jüngsten Korrektur hat der Wert wieder ordentlich Luft nach oben. Am 13. Januar haben die Analysten von Atlantic Partners das Kursziel auf 100 USD angehoben und die Aktie mit „overweight“ eingestuft. JD.Com ist ein führender Player im chinesischen Online-Handel. Sollte der Ausbruch aus dem kurzfristigen Abwärtstrend gelingen, ist der Wert ein interessanter Kandidat für einen Long-Einstieg.



# Die Chance?



## Microsoft

NAME	MICROSOFT
WKN	870747
MARKTKAPITALISIERUNG	2331 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	7,51 MRD.
STREUBESITZ	85 %
KGV 2021E   2022E	29,2   24,8
KUV 2021E   2022E	10,3   9
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,8 %
HAUPTSITZ	REDMOND, WASHINGTON, USA



OPEN END TURBO BULL

WKN: KB8AH3  
HEBEL: 3

KNOCKOUT: 204 EUR  
PREIS: 8,92 EUR



### Microsoft kauft Activision!

Microsoft will den Gaming-Publisher Activision Blizzard für knapp 70 Milliarden USD (bzw. 95 USD je Aktie) kaufen. So könnte Microsoft langfristig zum Mega-Gaming-Konzern aufsteigen. Die letzte Übernahme mit Überraschungseffekt war der Kauf von Bethesda. Mit dem Cloud-Gaming und dem Game-Pass in Kooperation mit EA können langfristig durch Abo-Modelle höhere Margen erzielt werden. Im Q2 des vergangenen Jahres stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreswert um 20 % auf 51,7 Mrd. USD (Konsens: 50,88 Mrd. USD). Das EPS von 2,48 USD fiel ebenfalls besser aus als die erwarteten 2,31 USD. Besonders stark behaupteten sich das Cloud-Geschäft und die Entwicklung rund um die Cloud-Plattform mit einem Umsatzplus von 46 %.



# GOLDESEL PREMIUM

## Du willst dein Trading- & Börsen-Know-How verbessern?

Dann bist du in der Goldesel-Community genau richtig. Dich erwartet hier eine Vielzahl an Inhalten zum Thema Börse – direkt von Profi-Tradern, die ihren Lebensunterhalt seit Jahren mit der Börse verdienen. Alles mit 100 % Leidenschaft und 100 % Transparenz. Hier wird nicht nur geredet, sondern auch "gehandelt". Weniger Theorie, mehr Praxis. Und das für weniger als 1,33€ pro Tag.

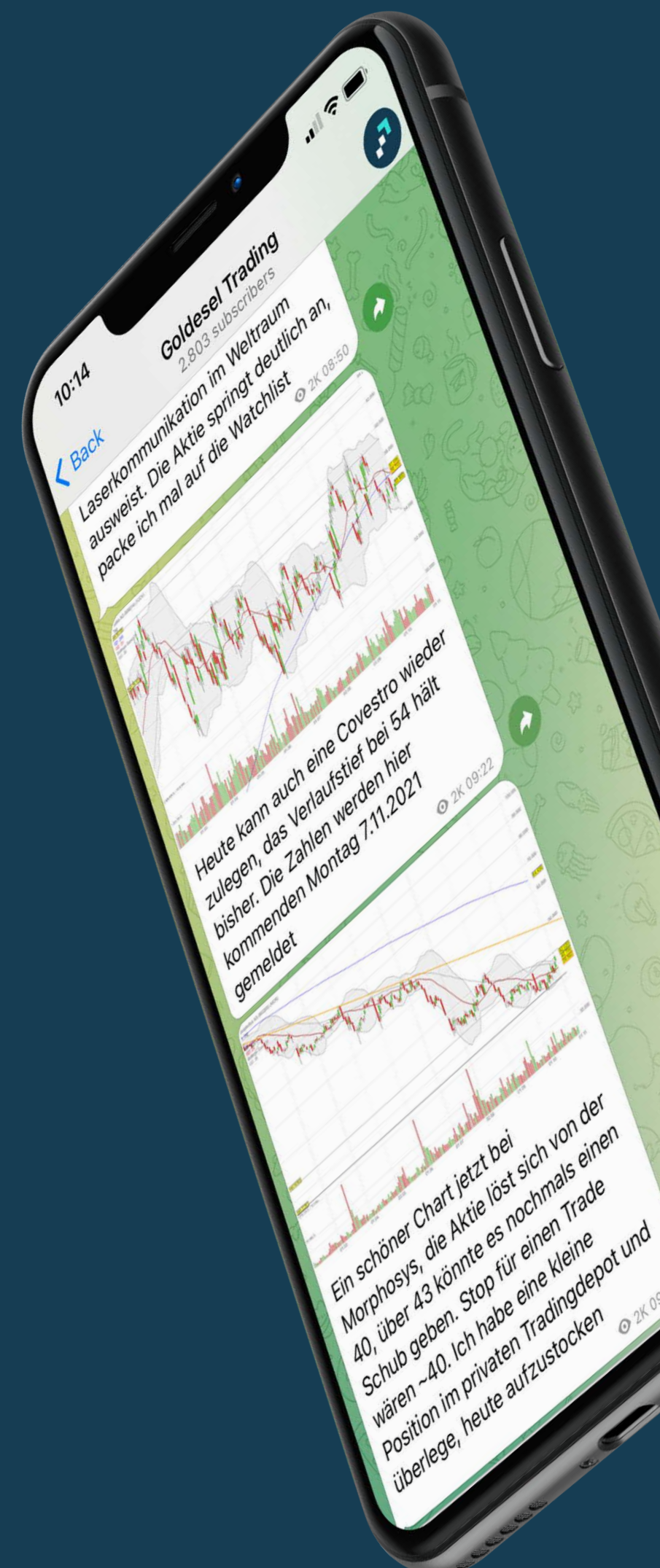
## Was dich erwartet

Als Goldesel-Premium-Mitglied bekommst du auf unserer Plattform:

- **Tägliche Live-Trading-Ideen**
- **News und Einschätzungen von Experten**
- **Echtgeld-Trading-Depots**
- **Live-Seminare & Aufzeichnungen**
- **Einziger Premium Live-Chat mit der Community**

Wir zeigen dir verschiedene Strategien wie Swing-, Momentum- und Turbo-KO-Trading und auch wie wir mögliche Tenbagger für das Langfristdepot identifizieren. Wer noch mehr Risiko mag, ist bei unserer Trade-Republic-Depot-Challenge gut aufgehoben: Hier versuchen wir ein Depot in wenigen Jahren ohne Hebelprodukte und mit voller Transparenz von 10.000 EUR auf 1.000.000 EUR zu traden.

[Jetzt Mitglied werden](#)





Fresenius

# Profiteur vom Pandemie-Ende?



Ein Beitrag von  
Tom Kastendiek

Der im DAX notierte Fresenius-Konzern setzt sich aus 3 Kerngeschäften zusammen. Das Dialyse-Geschäft, welches die ebenfalls im DAX gelistete Tochter Fresenius Medical Care betreibt, macht etwa die Hälfte des gesamten Umsatzes aus. Ein Drittel entfällt auf die Verwaltung und den Betrieb von Krankenhäusern (Helios) und die Herstellung und den Vertrieb von medizinischer Ausstattung (Vamed). Der dritte Bereich bietet weltweit Arzneimittel, klinische Ernährung, Infusionen und Transfusionen an (Kabi). Fresenius legt den Fokus neben dem deutschen und nordamerikanischen Markt vor allem auch auf Entwicklungsländer und versucht hier durch den gezielten Zukauf von Krankenhäusern und Unternehmen weiterzuwachsen.

## Fresenius profitiert von milderem Omikron-Verläufen

Die Corona-Pandemie hat den Fresenius-Konzern in mehrerlei Hinsicht belastet. Zum einen konnten die Helios-Krankenhäuser durch Einschränkungen nicht vollständig ausgelastet werden und viele medizinische Eingriffe mussten verschoben werden. Zum anderen gehören Dialysepatienten zu den Risikogruppen. Die Todesrate bei Menschen mit Vorerkrankungen war vergleichsweise hoch. Nun gibt es basierend auf den derzeitigen Daten der Omikron-Variante Hoffnung auf Besserung. Die Sterblichkeitsrate gegenüber den vorherigen Varianten hat stark abgenommen und die Hospitalisierungen in Deutschland sind rückläufig. Einige Länder haben bereits den Übergang von einer Pandemie zu einer Endemie erklärt. Ob sich die Lage tatsächlich weiter bessert oder durch die hohe Ansteckungsrate der Variante nicht doch wieder verschlechtert, ist derzeit umstritten. Ein Ende der Pandemie sollte der Fresenius-Aktie jedoch mittelfristig Aufwind verleihen.

## Chart mittelfristig auf grün

Langfristig befindet sich die Fresenius-Aktie seit 2017 in einem heftigen Abwärtstrend. Seit dem Corona-Crash hat die Aktie jedoch mehrfach einen starken Boden bilden können. Die Bewertung ist auf extrem niedrigem Niveau und bietet bei einem Trend zu Value-Aktien und etwas Erholungsfantasie viel Luft nach oben. Im mittelfristigen Zeithorizont konnte die 20-Tage-Linie nun die 38-Tage-Linie erneut durchbrechen, was beim Fresenius-Papier bereits im vergangenen Jahr zu einer 25%-Rallye geführt hat.

## Fresenius



NAME	FRESENIUS SE & CO. KGAA
WKN	578560
MARKTKAPITALISIERUNG	19,71 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	552,77 MIO.
STREUBESITZ	56,49 %
KGV 2021E   2022E	10,8   9,78
KUV 2021E   2022E	1,14   1,05
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,44 %
HAUPTSITZ	BAD HOMBURG, DEUTSCHLAND

citifirst.com  
Viele weitere Hebelprodukte



Fresenius

# Handelbare Zertifikate



## Turbo Open End Long | FRE | 24,345

WKN	KB0N1U
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	24,345 EUR
HEBEL	3,03
KNOCK-OUT-SCHWELLE	24,345 EUR

CITI ZERTIFIKAT  
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN  
[DE.CITIFIRST.COM](https://DE.CITIFIRST.COM)



## Turbo Open End Long | FRE | 28,00

WKN	KF4EM0
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	28,00 EUR
HEBEL	4,38
KNOCK-OUT-SCHWELLE	28,00 EUR

CITI ZERTIFIKAT  
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN  
[DE.CITIFIRST.COM](https://DE.CITIFIRST.COM)



Morgan Stanley

## Turbo Open End Long | FRE | 30,00

WKN	MA9LLT
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	30,00 EUR
HEBEL	5,91
KNOCK-OUT-SCHWELLE	30,00 EUR

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT  
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN  
[ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM](https://ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM)





TeamViewer

# Jetzt mit 50 % Aufholpotenzial



Ein Beitrag von  
Tom Kastendiek

TeamViewer gehört zu den weltweit führenden Software-Anbietern im Bereich der Remote-Lösungen. Die Produkte des Unternehmens ermöglichen die Fernsteuerung, Wartung, Verwaltung und Interaktion zwischen Personen und Geräten, Personen und Personen oder Geräten und Geräten. Zu Beginn der Corona-Pandemie konnte der Konzern mit diesem Geschäft von der steigenden Digitalisierung und von den Kontaktreduzierungen profitieren. Insgesamt wurde die Teamviewer-Software bereits auf mehr als 2 Milliarden Geräten aktiviert.

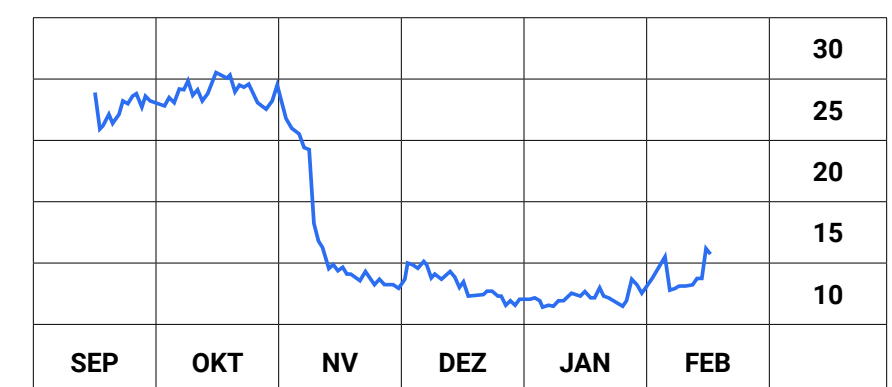
## Aufholpotenzial nach Horrorjahr 2021

Das Jahr 2021 kann als wahres Horrorjahr für TeamViewer-Aktionäre betitelt werden. Von Jahresbeginn bis Jahresende hat das Papier circa 75 % Kursverluste einbüßen müssen. Vom Allzeithoch hat die Aktie sogar noch mehr verloren. Die Kursschwäche ist auf gravierende Managementfehler und schlechte Zahlen zurückzuführen. Mit einem sündhaft teuren Marketing-Deal und darauf folgenden Prognosesenkungen hat das Management viele Anleger verärgert. Als Konsequenz mussten der Finanzvorstand und die Marketingchefin des Unternehmens ihre Plätze räumen.

## Solides Q4 und Aktienrückkaufprogramm

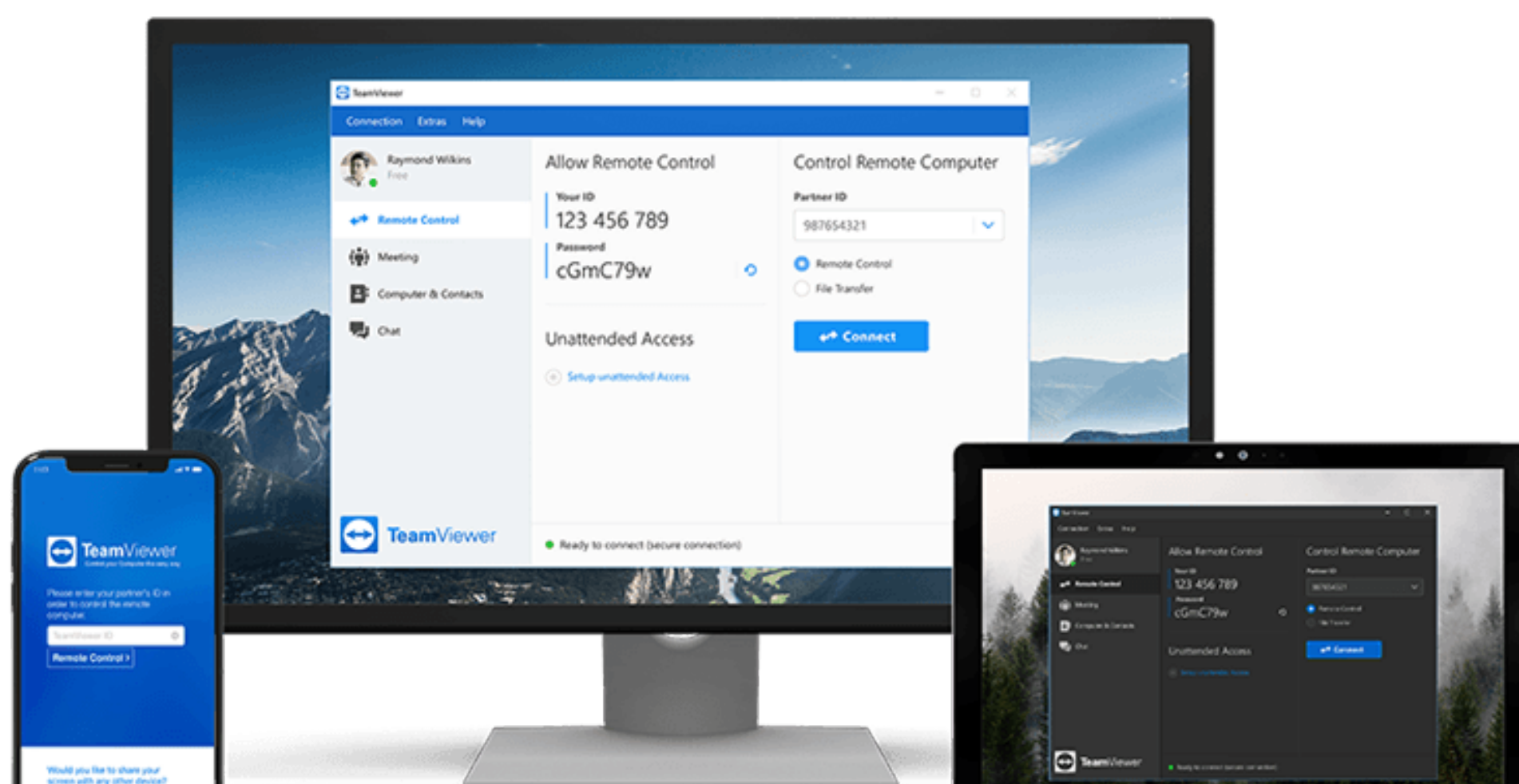
Seit Jahresbeginn macht sich in der Aktie wieder etwas Hoffnung breit. Im Schlussquartal konnte das Unternehmen dank Kosteneinsparungen operativ etwas mehr verdienen als zuletzt erwartet. In den am vergangenen Mittwoch veröffentlichten Zahlen für das Q4 meldete das Unternehmen eine 2022er-EBITDA-Marge über den Erwartungen. Das Unternehmen kündigte außerdem ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Umfang von bis zu 10 % aller ausstehenden Anteile an. Sollte die Nachfrage nach den TeamViewer-Produkten wieder nachhaltig in Schwung kommen, könnten von der niedrigen Ausgangsbasis im Aktienkurs einige Kursgewinne zu holen sein. Im Chart hat sich an der 11-EUR-Marke ein Boden etabliert. Mit hohen Umsätzen hat die Aktie nach den Quartalszahlen den Widerstand bei 15 EUR durchbrochen. Das Papier könnte nun Luft bis zum längerfristigen Abwärtstrend bei 19 EUR bieten.

## TeamViewer



NAME	TEAMVIEWER AG
WKN	A2YN90
MARKTKAPITALISIERUNG	3,12 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	201,07 MIO.
STREUBESITZ	65,65 %
KGV 2021E   2022E	60   32
KUV 2021E   2022E	6,24   5,37
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	GÖPPINGEN, DEUTSCHLAND

citi citifirst.com  
Viele weitere Hebelprodukte





TeamViewer

# Handelbare Zertifikate

Morgan Stanley  
**Turbo Open End**  
 Long | TMV | 7,575

WKN	MA9F9Q
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	7,575 EUR
HEBEL	2,27
KNOCK-OUT-SCHWELLE	7,575 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



**citi**  
**Turbo Open End**  
 Long | TMV | 9,491

WKN	KF2XJQ
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	9,491 EUR
HEBEL	3,67
KNOCK-OUT-SCHWELLE	10,080 EUR
CITI ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
DE.CITIFIRST.COM	



**citi**  
**Turbo Open End**  
 Long | TMV | 10,605

WKN	KF17JJ
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	10,605 EUR
HEBEL	5,20
KNOCK-OUT-SCHWELLE	10,605 EUR
CITI ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
DE.CITIFIRST.COM	







American Express

# Ein Profiteur von bargeldlosen Zahlungen



Ein Beitrag von  
Johannes Brill

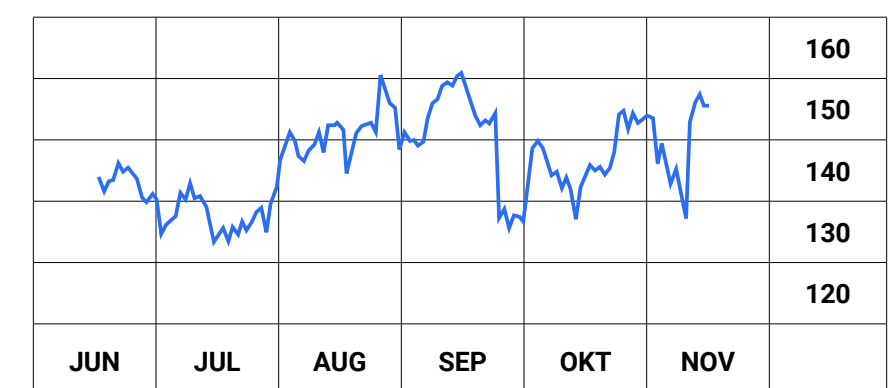
Der US-amerikanische Kreditkartenanbieter American Express lieferte Ende Januar starke Zahlen zum 4. Quartal. Der Umsatz stieg um 29,9 % auf 12,15 Milliarden USD und lag damit deutlich über den Schätzungen der Analysten. Beim Gewinn je Aktie übertraf das Unternehmen mit 2,18 USD die Schätzungen, die bei 1,83 USD lagen. Das Unternehmen profitiert von der Erholung der Wirtschaft und dem damit verbundenen Wachstum des Verbraucherkonsums. Zudem erholt sich insbesondere in den USA die Reiselust. Diese liegt bereits wieder über Vorkrisenniveau.

## Starke Quartalszahlen katapultieren den Kurs 9% in den Norden

American Express erreicht mit seiner Marketingstrategie gezielt jüngere Menschen. Knapp 60 % der neuen Kunden sind zwischen 1980 und 2000 geboren. Das Abrechnungsvolumen dieser Gruppe lag im 4. Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres um 50 % höher als die Jahre zuvor. Hier ist klar zu erkennen, dass insbesondere in dieser Altersgruppe der Trend weiterhin zum bargeldlosen Zahlen geht. Auch die Kundenbindungsrate spricht für American Express. Wer einmal Kunde ist, bleibt es auch. Die Kundenbindungsrate liegt bei sensationellen 98 %. In der Zufriedenheitsstudie von JD Power, die jedes Jahr bei US-Verbrauchern durchgeführt wird, belegte das Unternehmen elfmal in 15 Jahren den 1. Platz. Für das aktuelle Jahr erwartet das Unternehmen ein Umsatzwachstum im Bereich von 18 bis 20 %. Weiterhin will der Kreditkartenanbieter bereits im ersten Quartal 2022 eine um etwa 20 % höhere Dividende ausschütten. Auch Starinvestor Warren Buffett ist ein American-Express-Fan. Das Unternehmen ist aktuell die drittgrößte Position von Buffetts Holdinggesellschaft Berkshire Hathaway.

Aus charttechnischer Sicht befindet sich die Aktie von American Express in einem langfristigen Aufwärtstrend. Seit Sommer letzten Jahres konsolidiert das Papier zwischen 150 USD und knapp 190 USD. Nach den starken Quartalszahlen muss zunächst die Marke von 180 USD überwunden werden, bevor das Allzeithoch vom 22. Oktober 2021 angegriffen werden kann. Danach ist der Chart nach oben offen. Das mittelfristige Ziel liegt hier im Bereich von 230 USD.

## American Express



NAME	AMERICAN EXPRESS
WKN	850226
MARKTKAPITALISIERUNG	113.716 MIO. EUR
ANZAHL AKTIEN	1.239 MIO. STK.
STREUBESITZ	99,89 %
KGV 2021E   2022E	15,93   14,34
KUV 2021E   2022E	2,57   2,29
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,05 %
HAUPTSITZ	NEW YORK CITY, NEW YORK, USA

[citi citifirst.com](https://www.citifirst.com)  
Viele weitere Hebelprodukte





American Express

# Handelbare Zertifikate



## Morgan Stanley Turbo Open End Long | AEC1 | 122,962

WKN	MA5CB1
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	122,962 USD
HEBEL	3,22
KNOCK-OUT-SCHWELLE	122,962 USD
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



## Morgan Stanley Turbo Open End Long | AEC1 | 143,070

WKN	MA6EF7
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	143,070 USD
HEBEL	4,26
KNOCK-OUT-SCHWELLE	143,070 USD
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



## Morgan Stanley Turbo Open End Long | AEC1 | 152,44

WKN	MD1GE9
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	152,44 USD
HEBEL	6,92
KNOCK-OUT-SCHWELLE	160,00 USD
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	





Deutsche Börse

# Niedrigzinsen locken neue Aktionäre an



Ein Beitrag von  
Johannes Brill

Die Aktie der Deutschen Börse blickt auf ein starkes 3. Quartal, mit einem Umsatzplus von 18 % beim operativen Gewinn, zurück. Auch das EBIT von knapp 500 Millionen EUR lag damit deutlich über den Konsenserwartungen der Analysten. Zum einen profitiert das Unternehmen von den volatilen Märkten und den damit verbundenen verstärkten Handelsaktivitäten der Marktteilnehmer. Zum anderen kommen neue Börsianer mit ETF- und Fondssparplänen in den Markt, da dies durch den niedrigen Leitzins der einzige Weg ist, eine vernünftige Rendite zu erreichen. Folglich wurde im Segment Investment Funds Services ein deutliches operatives Gewinnplus von knapp 150 % erreicht. Aufgrund dieser beiden Faktoren könnte das Unternehmen auch ein starkes Folgequartal melden. In der kommenden Woche, am 9. Februar 2022, gibt das Unternehmen die vorläufigen Zahlen für das 4. Quartal und für das Gesamtjahr 2021 bekannt.

## Volatile Märkte bescheren Rekordumsätze

Wachstum verspricht sich das Unternehmen von einer Erweiterung des Kerngeschäfts im Bereich Trading und Krypto. Insbesondere im Krypto-Segment entwickelt sich die Deutsche Börse durch die Mehrheitsbeteiligung an der Schweizer SwissCrypto Finance AG, einem der führenden Anbieter rund um Trading und Investing von Krypto-Währungen, stetig weiter. Zukünftig will das Unternehmen im Bereich Trading und Krypto weitere strategische Partnerschaften eingehen und sein Angebot ausbauen.

Aus charttechnischer Sicht macht die Aktie der Deutschen Börse weiterhin einen guten Eindruck. Die jüngste Korrektur im DAX hat das Papier gut überstanden und befindet sich seit November 2012 in einem intakten Aufwärtstrend. Der Rücksetzer vom Hoch, welches knapp oberhalb von 163 EUR lag, ist nach wie vor in Reichweite. Der Bereich zwischen 150-152 EUR bietet sich als Unterstützung an. Die nächste Unterstützungszone liegt bei 145 EUR, hier verläuft auch der GD200. Knapp darunter kann ein Stopp für den Trade gelegt werden. Sollte das Hoch bei 163 EUR unter entsprechendem Volumen überwunden werden, bietet sich eine Trendfortsetzung mit dem ersten Ziel im Bereich von 170 EUR an. Von Seiten der Analysten bekommt die Aktie der Deutschen Börse ebenfalls Unterstützung. HSBC hat das Papier als einen ihrer Favoriten für 2022 erklärt und die Einstufung auf „Buy“ behalten. Das Kursziel hob die britische Investmentbank von 173 auf 191 EUR an.



## Deutsche Börse



NAME	DEUTSCHE BÖRSE
WKN	581005
MARKTKAPITALISIERUNG	27,949 MIO. EUR
ANZAHL AKTIEN	250,82. MIO STK.
STREUBESITZ	96,59 %
KGV 2021E   2022E	20,00   21,83
KUV 2021E   2022E	7,12   6,73
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,08 %
HAUPTSITZ	FRANKFURT AM MAIN, DEUTSCHLAND

**citi** citifirst.com  
Viele weitere Hebelprodukte



Deutsche Börse

# Handelbare Zertifikate

## Morgan Stanley Turbo Open End Long | DB1 | 109,170

WKN	MA54LD
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	109,170 EUR
HEBEL	3,21
KNOCK-OUT-SCHWELLE	109,170 EUR

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT  
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN  
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM



## Morgan Stanley Turbo Open End Long | DB1 | 122,797

WKN	MD04TJ
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	122,797 EUR
HEBEL	4,42
KNOCK-OUT-SCHWELLE	122,797 EUR

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT  
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN  
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM



## Morgan Stanley Turbo Open End Long | DB1 | 132,888

WKN	MA558W
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	132,888 EUR
HEBEL	6,10
KNOCK-OUT-SCHWELLE	132,888 EUR

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT  
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN  
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM





# Anchoring im Krypto-Markt



Ein Beitrag von  
Joachim Klindworth

**Es ist Winter. Die See wird rauer und ohne Handschuhe gehe ich nicht mehr aus dem Haus. Eine steife Brise weht um die Nase. So sagt man hier in Norddeutschland. Dieses Bild könnte man zurzeit auch für den Krypto-Markt übernehmen. Es würde genauso gut zutreffen.**

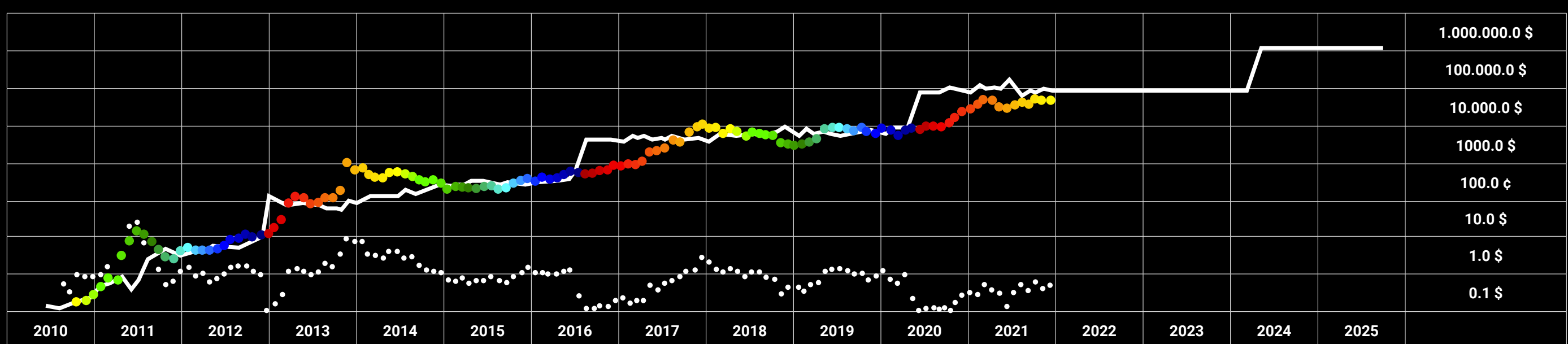
Seit seinem Höchststand im November 2021 befindet sich der Bitcoin in einem Abwärtstrend. Aus heutiger Sicht sogar in einer recht klaren Abwärtsbewegung. Den Intraday-Tiefpunkt vom 4. Dezember 2021 haben wir bereits unterschritten. Damals schien es noch so, dass sich der Markt wieder erholt. Wenn es schon Winter wird, dann bitte nur ein milder.

Im Leben kommt es dann doch oftmals anders als man es sich wünscht. In der Behavioral Finance nennt man diesen Effekt Anchoring. Passend zur nordischen See, wirft man gedanklich seinen Anker aus. Ist der Anker erst einmal ausgeworfen, so dauert es seine Zeit, ihn wieder einzuholen. Nicht nur auf rauer See, sondern auch in der Finanzwelt. Es kann einem regelrecht passieren, dass man sich verbissen nur noch auf sein Wunschbild fokussiert. Anchoring beschreibt also das Phänomen, seine Handelsentscheidungen zu sehr auf eine bestimmte Information auszurichten.

## PlanB - Stock-To-Flow-Modell

**Das Bitcoin Stock-To-Flow-Modell von PlanB ist solch ein Anker.**

Das Modell setzt die umlaufende Menge (Stock) mit der jährlich produzierten Menge (Flow) von Bitcoins ins Verhältnis. Da die geschürfte Menge sich stetig verringert, ist ein Kursanstieg des Bitcoins unvermeidlich. Klingt logisch. Ist es auch. Allerdings hat das Modell einen entscheidenden Schwachpunkt. Es lässt makroökonomische Faktoren außen vor. Dieser Punkt ist entscheidend. Denn wir haben eine wesentliche Veränderung in dem makroökonomischen Umfeld. Die Notenbank der USA Fed bereitet eine Zinswende vor. Diese hat nicht nur Einfluss auf den Aktienmarkt, sondern auch auf den Krypto-Markt.







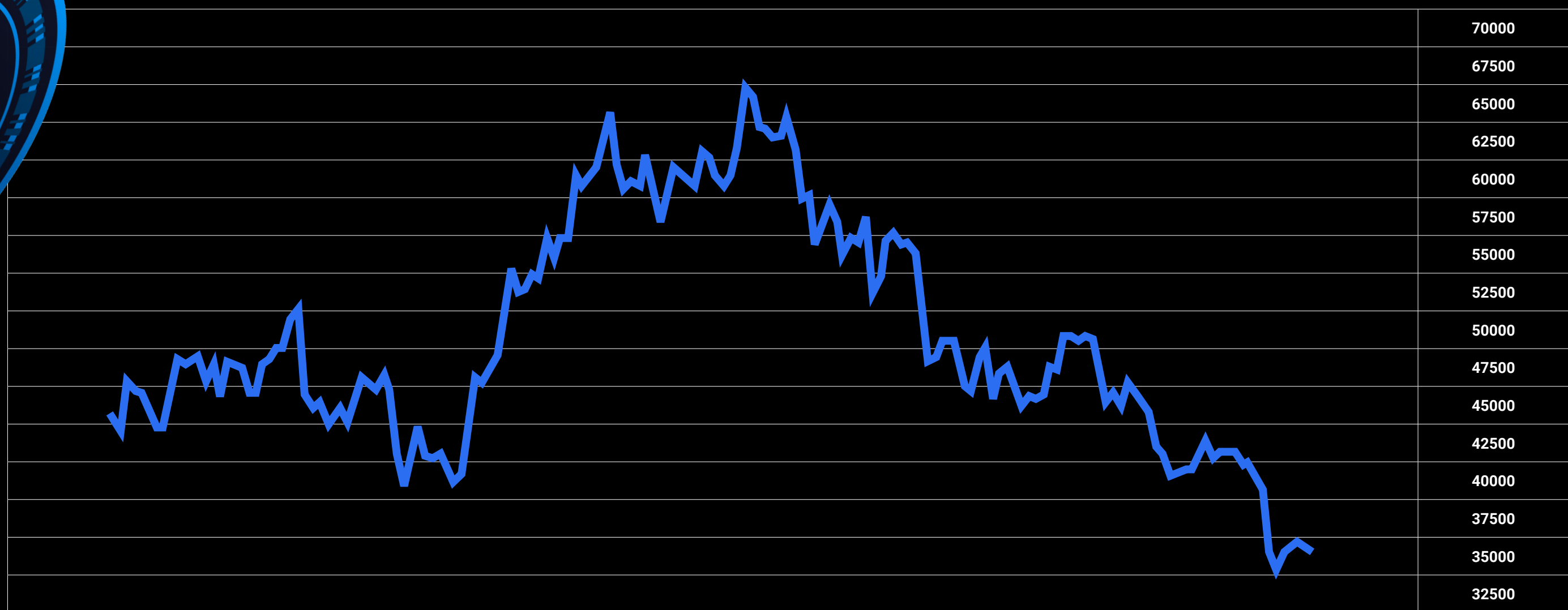
# Kryptos - im Abwärtstrend

So ist es nicht verwunderlich, dass der Bitcoin seinen Abstieg seit Ende Dezember fortsetzt. Insgesamt liegt der zwischenzeitliche Kursverlust (Max Drawdown) seit dem Höchststand vom 8. November 2021 nun bei -52 %. Für andere Coins sieht das Bild ähnlich frostig aus. Solana verliert 68 %, Cardano 68 %. Anstatt von Prozenten könnten dort auch Grad Celsius stehen. Das Bild wäre identisch.

In Norddeutschland haben wir ein Sprichwort. Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Kleidung. Wenn es kalt wird, ziehe ich mich warm an. Wenn es regnet, hole ich meinen Regenschirm raus. Für die aktuelle Marktsituation gilt das Gleiche. Den Markt kann ich nicht verändern, aber ich kann mein Verhalten anpassen.

Wäre ich ein Hodler, würde ich jetzt anfangen in Tranchen nachzukaufen. Ich bin aber kein Hodler, sondern ein Trader. Genauer gesagt ein Algotrader. Ich handle mit einem festen Regelwerk. Das heißt für mich, ich kann in dem aktuellen Marktumfeld mein Risiko steuern. Zum Beispiel durch das Reduzieren meiner Investitionsquote auf der „Long“-Seite oder durch das Eingehen einer Short-Position. In meinem Handelsansatz spielen beide Elemente eine Rolle. Wenn es friert, dann agiere ich ähnlich – ich ziehe meine Winterjacke und meine Handschuhe an.

## Bitcoin Perpetual Futures



09 | 2021

01 | 2022







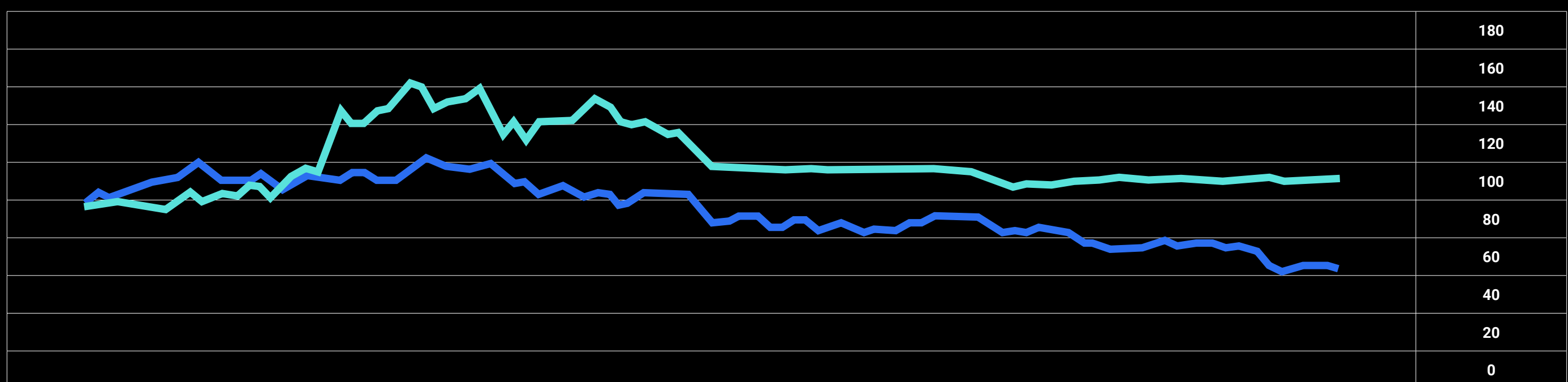
# Starke Nerven oder aktives Trading

Seit Mitte Dezember 2021 heißt das auf die Krypto-Welt übertragen, dass ich alle Long-Positionen geschlossen habe. Im Januar kam eine Short-Position auf den BTC hinzu. Diese wurde letzte Woche mit 25 % im Plus geschlossen.

Wer langfristig am Krypto-Markt erfolgreich sein will, braucht entweder sehr starke Nerven oder ein aktives Risikomanagement. Ich habe mich für Letzteres entschieden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Stand heute liegt die Outperformance des Strategieportfolios gegenüber dem Bitcoin bei +54 % und das bei einem reduzierten Max Drawdown. Sämtliche Handelsentscheidungen basieren auf Tageskerzen. Die investierte Zeit vor dem Bildschirm ist also gering. Die Auswertung zur Echtgeldperformance ist bislang noch für keine besonders lange Zeiteinheit verfügbar. Die bisherigen Ergebnisse sind jedoch vielversprechend. Daher ist meine Handelsstrategie seit einiger Zeit auch Bestandteil der Goldesel-Community, in der es bald auch einen eigenen Krypto-Bereich geben wird – inklusive meiner Handelsideen.

Kategorie	FTX	BTC
Max Drawdown	-32,05 %	-48,06 %
Return seit 10.21	17,95 %	-36,69 %
Risk-Return-Ratio	0,56	-0,76
Korrelation	-	0,06
Outperformance	54,64 %	-

Datum	FTX	BTC
10.21	17 %	13 %
11.21	19 %	-7 %
12.21	-21 %	-19 %
01.22	2,0 %	-26%



11 | 10 | 2021

11 | 01 | 2022







# Discord Trading-Ideen von Experten mit täglichen Updates



Ein Beitrag von  
Tom Kastendiek

## MARC SCHUMACHER ALIAS "GEKKO"

18.01.2022

"Heute könnte es jedoch bei einigen Aktien zu einer Gegenbewegung kommen, wenn die Reversals von gestern mit Herausnahme des jeweiligen Tageshochs bestätigt werden sollten. Aktien wie Carl Zeiss, Siemens Healthineers, Sartorius, Puma, Eckert&Ziegler, Nemetschek etc. gehören heute ganz oben auf die Watchlist."



Sartorius



Carl Zeiss Meditec

Hier sind Ausschnitte zu sehen, in denen Marc Schumacher verschiedene Trading-Chancen vorgestellt hat, die sich aus einer Übertreibung nach unten in den Kursen ergeben haben. Zurzeit werden eher solche Trading-Chancen präsentiert und wahrgenommen, da wir uns mittlerweile in einem Bärenmarkt befinden und nur wenige Aufwärtstrends zu finden sind. Trader können in solchen Phasen jedoch von immer wieder vorkommenden kurzzeitigen Rebounds profitieren.





# Haftungsausschluss

In Beiträgen erwähnte Wertpapiere dienen der Information bzw. dem Gedankenaustausch zwischen dem Herausgeber und den Nutzern des Goldesel Magazins und sind keine Aufforderungen zum Kauf oder Handel damit. Diese Informationen sollen lediglich einen Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben. Des Weiteren soll das Goldesel Magazin junge Leute motivieren, sich schon frühzeitig und eigenständig mit der Geldanlage/Trading zu beschäftigen, es dient quasi der Bildung und der Unterhaltung. Jedoch trifft jeder Nutzer seine Anlageentscheidungen für sich alleine. Es wird von den Herausgebern/Erstellern keine Verantwortung für Verluste übernommen, welche durch Anwendung der übermittelten Inhalte entstehen. Somit entsprechen alle Inhalte unserer eigenen persönlichen Ansicht und unseren Erfahrungen. Jede Investition bringt Risiken mit sich, ob es sich dabei um einen Verlust, oder nur eine Kursschwankung handelt, wird immer subjektiv betrachtet. Das Goldesel Magazin leistet keine Anlageberatung und ersetzt diese auch nicht. Der Herausgeber/Ersteller übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Anregungen zu Investitionen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handels-

anregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann nicht übernommen werden. Nutzer handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko, sofern Sie sich aufgrund der veröffentlichten Inhalte dazu entschließen, Anlageentscheidungen zu treffen bzw. Transaktionen durchzuführen. Wir weisen auf die besonders hohen Risiken hin, die bei Geschäften mit Wertpapieren entstehen können. Erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Über das Risiko hat sich der Nutzer ordnungsgemäß (ggf. bei Banken) zu informieren. Der Haftungsausschluss gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Nutzers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von mir (Michael Flender), meiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.



# Impressum

## Verlag

Goldesel Trading & Investing GmbH  
Am Steinberg 109  
63128 Dietzenbach  
Deutschland  
E-Mail: [magazin@goldesel.de](mailto:magazin@goldesel.de)  
UID-Nummer: DE334256670  
Register: Handelsregister  
Registernummer: HRB 52825  
Registergericht: Offenbach

## Redaktion

Herausgeber: Michael Flender  
Redakteure: Johannes Brill, Dominik Maier, Matthias von Mitschke-Collande, Tom Kastendiek, Simon Pfizenmayer, Hyein und Philipp Hofmann, Dieter Michalik, Christian Böttger und Yuki Meeh  
Lektorat: Michelle Körmeier  
Design: Pierre Rensch

## Urheberrecht

Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

## Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Goldesel Trading & Investing GmbH.



# Quellen

## Bilder

unsplash  
pexels  
pixabay  
depositphotos  
adobe stock  
freepik  
Hornbach AG  
ConSORbank  
Plug Power  
Roblox  
American Express  
TeamViewer  
Deutsche Börse  
Peleton  
Microsoft  
Block  
Fastly